Geschäftsbericht 2025
der duisport-Gruppe



duisport

Kennzahlen 6

Brief des Vorstandes 8

Bericht des Aufsichtsrates 12

Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes 14

01 Konzernlagebericht und Lagebericht 16

I. Grundlagen des Konzerns 18
II. Wirtschaftsbericht 18
1. Rahmenbedingungen 18
2. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 18
III. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht 26
1. Chancen- und Risikobericht 26
2. Gesamtaussage zur Chancen- und Risikolage 30
3. Prognose 30
4. Nachhaltigkeit 31
IV. Erklärung zur Veröffentlichung der Entsprechenserklärung zum Corporate-Governance-Kodex und Erklärung zur Unternehmensführung 33
V. Erklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG 33

02 Jahresabschluss 34

Duisburger Hafen Konzern 36
Duisburger Hafen Aktiengesellschaft 46

03 Konzernanhang und Anhang 54

04 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 78

05 Gesellschafter 84

Impressum 88

Bildnachweis 89

Stabilität.
Wachstum.
Zukunft.



Trotz anspruchsvoller wirtschaftlicher Rahmenbedingungen hat die duisport-Gruppe ihren erfolgreichen Kurs 2025 konsequent fortgesetzt. Der Geschäftsbericht zeigt, wie gezielte Investitionen, wirtschaftliche Stärke und nachhaltige Transformation den Duisburger Hafen als führende Logistikdrehscheibe Europas weiter stärken.

Kennzahlen der duisport-Gruppe (in Mio. €)

Gesamtleistung[2]
(inkl. nicht konsolidierten Beteiligungen)

389,7

Veränderung 2024/2025: +9 %[1]
2023: 331,5 · 2024: 356,3

Konsolidierte Gesamtleistung[2]

302,5

Veränderung 2024/2025: +1 %[1]
2023: 286,8 · 2024: 299,0

Bilanzsumme

580,9

Veränderung 2024/2025 +9 %[1]
2023: 482,9 · 2024: 531,8

Cashflow I[3]

30,6

Veränderung 2024/2025: -5 %[1]
2023: 31,7 · 2024: 32,1

Bruttoinvestitionen

66,7

Veränderung 2024/2025: -13 %[1]
2023: 55,2 · 2024: 76,7

Mitarbeitende

1.406

Veränderung 2024/2025: +0 %[1]
2023: 1.367 · 2024: 1.400

Konzern-Jahresüberschuss

15,8

Veränderung 2024/2025: +33 %[1]
2023: 15,6 · 2024: 11,9

EBITDA

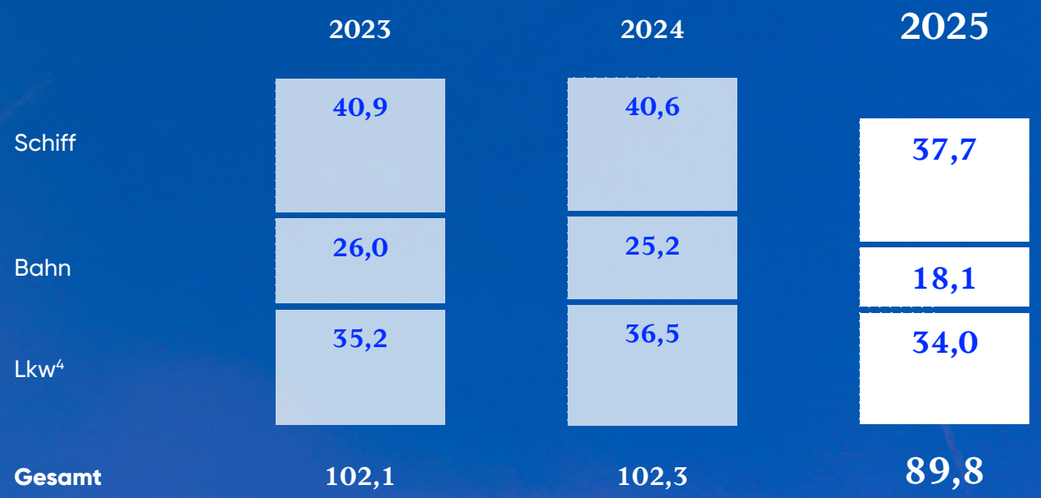
44,8

Ergebnis vor Zinsen und Steuern und Abschreibungen auf Goodwill und andere Vermögenswerte

Veränderung 2024/2025: +5 %[1]
2023: 43,5 · 2024: 42,6

Güterumschlag in allen Duisburger Häfen (in Mio. t)

inkl. privater Werkshäfen



Güterumschlag in den Häfen der duisport-Gruppe (in Mio. t)

	2023	2024	2025	Veränd. in %[1] 2024/2025
Schiff	10,8	11,0	11,0	+0
Bahn	14,7	14,6	14,6	+0
Lkw	25,3	25,3	25,3	+0
Gesamt	**50,8**	**50,9**	**50,9**	**+0**

[1] Prozentzahlen gerundet, Rundungstoleranz 0,1.
[2] Umsatzerlöse +/– Bestandsveränderung + aktivierte Eigenleistungen.
[3] Jahresüberschuss + Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen + Veränderung der Rückstellungen.
[4] Lkw-Umschlag der Werkshäfen geschätzt.



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2025 hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig Anpassungsfähigkeit, Weitsicht und Verlässlichkeit in einer Zeit wachsender Unsicherheiten sind. Geopolitische Konflikte, zunehmende Handelsbarrieren, volatile Energiepreise und die anhaltende wirtschaftliche Schwäche zentraler Industriezweige haben die Rahmenbedingungen für Unternehmen in Deutschland und Europa maßgeblich geprägt. Umso mehr freut es uns, dass die duisport-Gruppe ihren erfolgreichen Kurs fortsetzen und ihre wirtschaftlichen Ziele erreichen konnte.

Mit einer Gesamtleistung von 389,7 Millionen Euro haben wir den höchsten Wert in der Unternehmensgeschichte erzielt. Auch das Ergebnis vor Steuern stieg auf 23,4 Millionen Euro, während sich das EBIT auf 27,0 Millionen Euro erhöhte. Gleichzeitig konnte der Containerumschlag auf 4,1 Millionen TEU gesteigert werden. Der Gesamtgüterumschlag blieb mit über 100 Millionen Tonnen in allen Duisburger Häfen stabil. Diese Entwicklung unterstreicht die Rolle des Duisburger Hafens als leistungsfähige und belastbare Logistikdrehscheibe im Herzen Europas.

Giordana Sperling-Doppstadt
Mitglied des Vorstandes

Markus Bangen
Vorsitzender des Vorstandes

Lars Nennhaus
Mitglied des Vorstandes



Besonders bemerkenswert ist diese Entwicklung vor dem Hintergrund einer weiterhin schwachen Industriekonjunktur. Während zahlreiche Wirtschaftsbereiche mit rückläufiger Nachfrage zu kämpfen hatten, profitierten wir von der Stärke unseres diversifizierten Geschäftsmodells. Vor allem die Bereiche Infra- und Suprastruktur sowie Verkehr und logistische Dienstleistungen entwickelten sich erneut positiv. Gleichzeitig zeigte sich, dass die Konzentration internationaler Warenströme auf leistungsfähige Logistik-Hubs weiter zunimmt. Davon profitiert der Standort Duisburg in besonderem Maße.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor bleiben unsere kontinuierlichen Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen. Im Jahr 2025 haben wir knapp 80 Millionen Euro in die Modernisierung und Weiterentwicklung unserer Infrastruktur, Terminals und Logistikflächen investiert. Damit schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass eine der größten Logistikdrehscheiben Europas auch künftig zuverlässig, effizient und wettbewerbsfähig arbeiten kann. Infrastruktur ist kein Selbstzweck. Sie ist die Grundlage für wirtschaftliches Wachstum, Versorgungssicherheit und erfolgreiche Transformation.

Gleichzeitig treiben wir konsequent die Weiterentwicklung des Standorts Duisburger Hafen zu einem zentralen Knotenpunkt der industriellen Transformation voran. Der Aufbau neuer Wertschöpfungsketten rund um Wasserstoff, CO_2-Logistik und alternative Energieträger bleibt für uns ein strategisches Zukunftsfeld. Die Dekarbonisierung der Industrie wird nur gelingen, wenn die dafür erforderlichen Logistik- und Infrastrukturkapazitäten rechtzeitig bereitstehen. Genau daran arbeiten wir gemeinsam mit unseren Partnern in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

Neben Infrastruktur und Innovation stehen bei duisport vor allem die Menschen im Mittelpunkt. Der Erfolg unseres Unternehmens wäre ohne das Engagement, die Kompetenz und die Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich. Sie sorgen Tag für Tag dafür, dass komplexe Lieferketten funktionieren, Projekte voranschreiten und neue Chancen genutzt werden können. Ihnen gilt unser besonderer Dank.

Auch künftig werden die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen anspruchsvoll bleiben. Die Unsicherheit auf den internationalen Märkten wird uns weiter begleiten. Gleichzeitig eröffnen technologische Entwicklungen, neue Handelsströme und die Transformation der Industrie erhebliche Chancen für den Logistikstandort Duisburg. Wir sind überzeugt, dass duisport hervorragend aufgestellt ist, um diese Chancen zu nutzen und die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Unser Ziel bleibt unverändert: Wir wollen den Duisburger Hafen als leistungsfähigste trimodale Logistikdrehscheibe Europas stärken, neue Wachstumsfelder erschließen und gleichzeitig die nachhaltige Transformation von Wirtschaft und Industrie unterstützen.

Für das Vertrauen unserer Kunden, Partner, Anteilseigner und politischen Wegbegleiter bedanken wir uns herzlich. Gemeinsam werden wir die Zukunft des Standorts Duisburg und der duisport-Gruppe weiterhin erfolgreich gestalten.



Markus Bangen
Vorsitzender des Vorstandes
Duisburg, 17. Juli 2026



Lars Nennhaus
Mitglied des Vorstandes
Duisburg, 17. Juli 2026



Giordana Sperling-Doppstadt
Mitglied des Vorstandes
Duisburg, 17. Juli 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres 2025 durch die Vierteljahresberichte, den Unternehmensplan sowie die Berichte des Vorstandes in den Aufsichtsratssitzungen über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und der verbundenen Unternehmen sowie über alle wesentlichen Geschäftsvorgänge unterrichtet. Er hat sich hierdurch sowie durch eingehende Erörterung aller vorgetragenen Angelegenheiten von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Im Geschäftsjahr 2025 fanden vier ordentliche, eine außerordentliche Sitzung sowie ein Strategiemeeting des Aufsichtsrates statt. Bei diesen Zusammenkünften hat der Aufsichtsrat sich mit allen für die Unternehmensgruppe bedeutenden Themen beschäftigt und eine Vielzahl von Beschlüssen gefasst. Darüber hinaus wurden 2025 insgesamt fünf Aufsichtsratsbeschlüsse im Umlaufverfahren zu kurzfristig zu entscheidenden Sachverhalten eingeholt.

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat wichtige Weichen für die personelle Kontinuität gestellt: Die Bestellungen des Vorstandsvorsitzenden, Herrn Markus Bangen, sowie des Vorstands für Technik und Betrieb, Herrn Lars Nennhaus, wurden jeweils um fünf weitere Jahre verlängert.

Von besonderer Bedeutung war darüber hinaus das gemeinsame Strategiemeeting von Aufsichtsrat und Vorstand, in dem die beiden Gesellschaftsorgane über die zukünftige Ausrichtung der duisport-Gruppe diskutiert haben.

Daneben gab es Beratungen und Entscheidungen über die Investitionen der duisport-Gruppe, insbesondere in Bezug auf Beteiligungserwerbe- und -veräußerungen, die Gründung von Gesellschaften, Finanzierungsmaßnahmen, Verschmelzungen, relevante Bauvorhaben sowie Infra- und Suprastrukturmaßnahmen im Duisburger Hafengebiet.

Der Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2025 wurde durch die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, sodass ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Die Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2025 sind unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts des Vorstandes durch die von der Hauptversammlung als Abschlussprüferin gewählte Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen geprüft worden. Die Prüfung hat ergeben, dass die Buchführung, der Jahresabschluss der Duisburger Hafen AG, der Konzernabschluss und der Lagebericht Gesetz und Satzung entsprechen.

Auch nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Duisburger Hafen AG, den Konzernabschluss und den Lagebericht in der Sitzung vom heutigen Tage gebilligt. Die Jahresabschlüsse sind damit gemäß § 172 des Aktiengesetzes festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes an, aus dem Bilanzgewinn der Duisburger Hafen AG in Höhe von 19.404.721,10 EUR einen Betrag in Höhe von 6.411.000,00 EUR an die Aktionäre auszuschütten und den Restbetrag in die gesetzliche Rücklage einzustellen.

Viktor Haase
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Duisburg, 17. Juli 2026



Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Vorstand

Rechtsanwalt Markus Bangen, Düsseldorf
Vorstandsvorsitzender
verantwortlich für Finanzen, Controlling, Infrastruktur, Strategie und digitale Transformation sowie Beteiligungen

Lars Nennhaus, Hamburg
verantwortlich für Bau, Technik und Betrieb sowie Facility Management und den Hafen- und Bahnbetrieb

Giordana Sperling-Doppstadt, Düsseldorf (seit 1. Januar 2025)
verantwortlich für Corporate Services, insbesondere Einkauf, Recht, Rechnungswesen, IT und Personalwesen

Präsidium

Viktor Haase
Staatssekretär, Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Dr. Dirk Günnewig
Staatssekretär, Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Nadine Krischer
Kaufmännische Angestellte, duisport rail GmbH, Duisburg
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates

Martin Murrack
Stadtdirektor/Stadtkämmerer, Stadt Duisburg
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Aufsichtsrat

Jens Dekarz
Kaufmännischer Angestellter, duisport industrial solutions NordWest GmbH, Duisburg

Martin Gräf
(ruhendes Mandat seit dem 28. Juni 2024)
Ministerialrat, Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Merve Deniz Kuntke
Ratsfrau, Stadt Duisburg

Christina Rubach
Kaufmännische Angestellte, Duisburger Hafen AG, Duisburg

Julia Stübner
Kaufmännische Angestellte, Duisburger Hafen AG, Duisburg

Thomas Susen
(bis zum 1. Dezember 2025)
Ratsherr, Stadt Duisburg

Dr. Tobias Traupel
Ministerialdirigent, Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Petra Vogt
(seit 1. Dezember 2025)
Ratsfrau, Stadt Duisburg

Dr. Dirk Warnecke
Geschäftsführer, Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH, Düsseldorf

Susanne Zaß
Leiterin Zentral-Abteilung, Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf



Konzernlagebericht und Lagebericht

18 Grundlagen des Konzerns

18 Wirtschaftsbericht

26 Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

33 Erklärung zur Veröffentlichung der Entsprechens-erklärung zum Corporate-Governance-Kodex und Erklärung zur Unternehmensführung

33 Erklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Konzernlagebericht und Lagebericht

I. Grundlagen des Konzerns

Die Duisburger Hafen AG (duisport) betreibt den größten Binnenhafen der Welt. Ideale Standortbedingungen, eine einzigartige geografische Lage und umfassendes Logistik-Know-how machen den Hafen als trimodale Logistikdrehscheibe zu einem der wichtigsten Dreh- und Angelpunkte für den Warenverkehr in Europa.

Jedes Jahr werden hier über 20.000 Schiffe und 25.000 Züge abgefertigt und dabei mehr als 100 Mio. Tonnen Güter sowie rund vier Mio. Container (TEU) umgeschlagen. Der Hafen umfasst 21 Hafenbecken, zehn Containerterminals und ein eigenes Schienennetz von etwa 200 Kilometern Länge. Die wirtschaftliche Bedeutung des Standorts spiegelt sich zusätzlich in den rund 52.000 direkt und indirekt Beschäftigten in etwa 300 Transport- und Logistikunternehmen wider, die sich im Duisburger Hafen angesiedelt haben.

Das Netzwerk aus Industrie- und Logistikwirtschaft spielt eine zentrale Rolle beim Aufbau und bei der Optimierung nationaler und internationaler Lieferketten. Durch die multimodale Verknüpfung internationaler Warenströme hat der Duisburger Hafen eine Schlüsselrolle und fungiert als Tor zu den europäischen Märkten.

Die Dienstleistungen der duisport-Gruppe gliedern sich in drei zentrale Geschäftsbereiche: Infra- und Suprastruktur, Verkehr und logistische Dienstleistungen sowie Industrielogistik.

Mit einem breiten Angebot und gezielten Investitionen strebt die duisport-Gruppe eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene an.

Die Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH (Düsseldorf) hält zwei Drittel der Anteile an der Duisburger Hafen AG. Ein Drittel hält die Stadt Duisburg.

II. Wirtschaftsbericht

1. Rahmenbedingungen

Nach zwei aufeinanderfolgenden Rezessionsjahren verzeichnete die **deutsche Wirtschaft** im Jahr 2025 erstmals wieder ein leichtes Wachstum. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im Jahresvergleich um 0,2 %, nachdem es 2024 um 0,5 % und 2023 um 0,9 % zurückgegangen war.[1]

Trotz dieser positiven Entwicklung war das Jahr 2025 insgesamt von einer geringen wirtschaftlichen Dynamik geprägt. Die **gesamtwirtschaftliche Leistung** verharrte auf einem niedrigen Niveau und zentrale Wirtschaftsindikatoren deuteten zugleich auf strukturelle Probleme des Wirtschaftsstandorts Deutschland hin. Zwar wird für das Jahr 2026 mit einer weiteren konjunkturellen Erholung gerechnet, die Erwartungen an ein dauerhaft tragfähiges Wachstum bleiben jedoch gedämpft, solange grundlegende strukturelle wirtschafts- und gesellschaftspolitische Anpassungen und Reformen noch ausstehen.

Zusätzlich belastete im Jahr 2025 die weiterhin **zurückhaltende Investitionstätigkeit** der Unternehmen die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Vor dem Hintergrund unsicherer wirtschaftlicher Perspektiven und bislang noch ausstehender Reformimpulse wurden Investitionsentscheidungen vermehrt aufgeschoben.

Gleichzeitig ging die **industrielle Wertschöpfung** im Jahr 2025 weiter zurück. Dies zeigte sich insbesondere in einer nachlassenden Auslastung in zentralen Industriezweigen. Parallel dazu verschlechterte sich die Position deutscher Unternehmen im internationalen Wettbewerb. Während globale Handelspartner zum Teil deutliche Wachstumsraten erzielten, entwickelten sich die deutschen Exporte rückläufig, wodurch das traditionell exportgetragene deutsche Wirtschaftsmodell weiter an Bedeutung einbüßte.

Darüber hinaus verschärften sich im Jahr 2025 die **internationalen Rahmenbedingungen** spürbar. Eine Zunahme handelspolitischer Spannungen sowie protektionistischer Maßnahmen belastete den Welthandel und dämpfte die globale Konjunktur. Der erwartete internationale Aufschwung fiel daher insgesamt schwächer aus. In der Folge verschlechterten sich auch die Auslandsbedingungen für deutsche Unternehmen.

Handelsbarrieren, steigende Anforderungen und politische Unsicherheiten erschwerten die internationalen Geschäftsaktivitäten. Besonders exportorientierte Branchen wie die Automobilindustrie und der Maschinenbau waren hiervon betroffen, während sich die negativen Effekte im Verlauf des Jahres 2025 zunehmend auch in der Breite der Wirtschaft bemerkbar machten.

2. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Konzernabschluss der duisport-Gruppe

Ertragslage

Die Gesamtleistung[2] der duisport-Gruppe zuzüglich der anteiligen Gesamtleistung[2] aus nicht konsolidierten strategischen Beteiligungen lag im Berichtsjahr mit 389,7 Mio. EUR (davon Gesamtleistung[2] aus den nicht konsolidierten strategischen Beteiligungen: 87,2 Mio. EUR) deutlich oberhalb des Wertes des Vorjahres von 356,3 Mio. EUR. Der im Vorjahr prognostizierte Wert von 407,6 Mio. EUR wurde allerdings deutlich verfehlt, da insbesondere die nicht konsolidierten Beteiligungen eine geringere Gesamtleistung erzielten, als dies budgetiert war.

Die Gesamtleistung[2] zuzüglich der anteiligen Gesamtleistung[2] aus nicht konsolidierten strategischen Beteiligungen, das Ergebnis vor Steuern und das EBIT[3] sind die finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns.

Die Gesamtleistung[2] des Konzerns ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies ist in erster Linie auf folgende Entwicklungen zurückzuführen:

Der Geschäftsbereich **Infra- und Suprastruktur** erzielte im Geschäftsjahr 2025 Segmentumsätze von 83,9 Mio. EUR. Damit lagen die Einnahmen um 14,9 Mio. EUR über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Diese positive Entwicklung ist neben höheren Dienstleistungen und Verrechnungen sowie Miet- und Indexanpassungen auch auf den Anstieg der Bestandsveränderung im Zusammenhang mit dem Bau einer zum Verkauf stehenden Logistikhalle zurückzuführen.

Im Geschäftsbereich **Verkehr und logistische Dienstleistungen** erhöhten sich die Segmentumsätze um 6,5 Mio. EUR auf 118,3 Mio. EUR. Dies ist in erster Linie auf die erstmals für ein vollständiges Jahr in den Konzern einbezogene Duisburger Lokservice GmbH zurückzuführen. Im Vorjahr war diese aufgrund des unterjährigen Erwerbs nur für drei Monate einbezogen. Daneben hat die duisport consult GmbH aufgrund einer gestiegenen Projektanzahl eine deutlich höhere Gesamtleistung als im Vorjahr erzielt.

Im Geschäftsbereich **Industrielogistik** lagen die Segmentumsätze im Geschäftsjahr 2025 mit 100,0 Mio. EUR deutlich um 18,5 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau. Wesentliche Gründe für diese Entwicklung sind die grundsätzlich rückläufige Entwicklung im Anlagen- und Maschinenbau, der unterjährige Verkauf der französischen Tochtergesellschaft sowie die Trennung von einem speditionellen Kunden mit einem hohen Umsatzvolumen Anfang 2025.

Das EBIT[3] des Konzerns verbesserte sich im Vorjahresvergleich von 22,6 Mio. EUR auf 27,0 Mio. EUR. Gleiches gilt für das Ergebnis vor Steuern, das von 19,8 Mio. EUR auf 23,4 Mio. EUR anwuchs. Neben einer deutlichen Verbesserung der Bruttomarge, die aus einer geänderten Zusammensetzung der Umsatzerlöse resultiert (weniger margenschwache speditionelle Umsätze, gestiegene Umsätze aus Flächenverpachtung), ist dies auf rückläufige sonstige betriebliche Aufwendungen und höhere sonstige betriebliche Erträge zurückzuführen. Somit wurden auch die Prognosen des Vorjahres von 27,0 Mio. EUR (EBIT[3]) und 22,5 Mio. EUR (Ergebnis vor Steuern) erreicht bzw. überschritten.

Mit dem Umsatzanstieg geht auch ein höherer Materialaufwand (+1,5 Mio. EUR auf 121,6 Mio. EUR) einher. Allerdings verläuft dieser Anstieg – wie bereits erwähnt – aufgrund niedrigerer Fremdleistungen im speditionellen Bereich unterproportional.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr von 7,4 Mio. EUR auf 12,5 Mio. EUR angewachsen. Dies ist in erster Linie auf die Verkaufserlöse aus der Veräußerung einer französischen Beteiligung zurückzuführen. Daneben stiegen auch die Auflösungen von Rückstellungen und Einzelwertberichtigungen im Vergleich zum Vorjahr an.

Der in Summe höhere Personalaufwand (+6,6 Mio. EUR auf 92,6 Mio. EUR) ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeitenden sowie auf Gehaltsanpassungen zurückzuführen.

Die Abschreibungen sind um 0,8 Mio. EUR auf 17,8 Mio. EUR angewachsen, was in erster Linie mit der regen Investitionstätigkeit in den Jahren 2024 und 2025 einhergeht.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr von 59,2 Mio. EUR auf 58,1 Mio. EUR (–1,1 Mio. EUR) ist hauptsächlich mit gesunkenen Beratungsaufwendungen und niedrigeren Verlusten aus Anlagenabgängen sowie mit geringeren Wertberichtigungen auf Forderungen begründet. Demgegenüber stiegen insbesondere die Mietaufwendungen weiter an.

Das Finanzergebnis liegt mit –1,4 Mio. EUR um 3,0 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür ist ein verbessertes Beteiligungsergebnis sowie deutlich gesunkene Abschreibungen auf Finanzanlagen. Andererseits hat sich das Zinsergebnis aufgrund der erhöhten Inanspruchnahme von Kreditmitteln verschlechtert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der duisport-Gruppe erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Investitionen und der Ausweitung des Geschäftsbetriebes von 531,8 Mio. EUR auf 580,9 Mio. EUR.

2025 hat die duisport-Gruppe 66,7 Mio. EUR (2024: 76,7 Mio. EUR) an Sach- und Finanzinvestitionen getätigt. Weitere finanzielle Mittel in Höhe von 13,1 Mio. EUR (2024: 13,5 Mio. EUR) wurden für Instandhaltungen in die Infra- und Suprastruktur des Duisburger Hafens verwendet. Damit wurden insgesamt 79,8 Mio. EUR an finanziellen Mitteln investiert.

Das Umlaufvermögen ist im vergangenen Geschäftsjahr ebenfalls von 96,8 Mio. EUR auf 103,3 Mio. EUR gestiegen. Dies ist in erster Linie auf die stichtagsbedingte Erhöhung der unfertigen Leistungen im Zusammenhang mit dem Bau einer zu veräußernden Logistikhalle zurückzuführen. Demgegenüber gingen die Guthaben bei Kreditinstituten ebenfalls stichtagsbedingt zurück.

Auf der Passivseite ist die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr von 39,7 % auf 37,4 % gesunken. Dies ist trotz des gestiegenen Eigenkapitals mit dem überproportionalen Anstieg der Bilanzsumme begründet.

Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt leicht rückläufig. Dies ist in erster Linie auf gesunkene sonstige Rückstellungen zurückzuführen. Auch die Pensionsrückstellungen sind aufgrund einer geringeren Anzahl von pensionsberechtigten Personen gesunken. Demgegenüber stiegen die Steuerrückstellungen an, da das Geschäftsjahr 2024 zum Ende 2025 noch nicht veranlagt war.

Die höheren Verbindlichkeiten (von 263,7 Mio. EUR auf 310,1 Mio. EUR) gehen in erster Linie mit der deutlich gestiegenen Investitions- und Instandhaltungstätigkeit einher. In der Folge erhöhten sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 235,3 Mio. EUR auf 279,3 Mio. EUR.

Finanzlage

Die dem Darlehensbestand der duisport-Gruppe zugrundeliegenden durchschnittlichen Kreditkonditionen sind 2025 im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben. Dies ist neben den bereits in der Vergangenheit umgesetzten Zinssicherungs-

[1] Vgl. https://www.spiegel.de/wirtschaft/konjunkturprognosen-fuer-2026-experten-erwarten-nur-ein-strohfeuer-a-b3eeda13-265e-47e2-bac5-17c919007ac9

[2] Umsatzerlöse inklusive der aktivierten Eigenleistungen und der Bestandsveränderungen der duisport-Gruppe.

[3] Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern.

118,3 Mio. €
Logistische Dienstleistungen

83,9 Mio. €
Infra- und Suprastruktur

100,0 Mio. €
Industrielogistik

87,2 Mio. €
Gesamtleistung aus den nicht konsolidierten strategischen Beteiligungen



389,7 Mio. €

Die Gesamtleistung[2] der duisport-Gruppe zuzüglich der anteiligen Gesamtleistung[2] aus nicht konsolidierten strategischen Beteiligungen lag im Berichtsjahr bei 389,7 Mio. EUR.

[2] Umsatzerlöse inklusive der aktivierten Eigenleistungen und der Bestandsveränderungen der duisport-Gruppe.

maßnahmen auf die grundsätzliche Seitwärtsbewegung bei der Zinsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr zurückzuführen.

Die Kapitalflussrechnung zeigt, dass der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 14,8 Mio. EUR zusammen mit dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von 31,0 Mio. EUR zur Deckung der Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 55,2 Mio. EUR nicht ausreichte. Unter Berücksichtigung der konsolidierungskreisbedingten Änderungen des Finanzmittelfonds verringerten sich folglich die liquiden Mittel um 10,2 Mio. EUR.

Jahresabschluss der Duisburger Hafen AG

Ertragslage
Die Gesamtleistung[2] im Einzelabschluss der Duisburger Hafen AG liegt mit 76,4 Mio. EUR um 19,0 Mio. EUR über dem Vorjahr und damit auch deutlich über dem im Vorjahr prognostizierten Wert von 62,0 Mio. EUR. Das als finanzieller Leistungsindikator verwendete EBIT[3] liegt bei 21,6 Mio. EUR (Vorjahr: 9,4 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 25,4 Mio. EUR ebenfalls deutlich oberhalb des Vorjahreswertes von 13,9 Mio. EUR. Beide Indikatoren liegen damit auch über der im Vorjahr prognostizierten Werte von 16,3 Mio. (EBIT[3]) und 20,9 Mio. EUR (Ergebnis vor Steuern).

Der Anstieg der Gesamtleistung[2] resultiert in erster Linie aus Neuvermietungen sowie Miet- und Indexanpassungen bei bestehenden Miet- und Pachtverträgen. Daneben werden in der hier einbezogenen Bestandsveränderung die bisher angefallenen Herstellungskosten einer für den Verkauf bestimmten Logistikhalle ausgewiesen.

Die im Vergleich zum Vorjahr angestiegenen sonstigen betrieblichen Erträge (von 2,2 Mio. EUR auf 4,3 Mio. EUR) sind in erster Linie auf den Ausweis eines Gewinns aus dem Verkauf einer französischen Beteiligung zurückzuführen. Daneben stiegen auch die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen an.

Die höheren Materialaufwendungen (von 3,7 Mio. EUR auf 16,5 Mio. EUR) gehen im Wesentlichen mit dem unter der Bestandsveränderung beschriebenen Sachverhalt einher.

Die im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 Mio. EUR gestiegenen Personalaufwendungen resultieren aus einer höheren Anzahl an Mitarbeitenden sowie aus Gehaltsanpassungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich mit 21,7 Mio. EUR auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Während die Kosten aus interner Personalgestellung und der Kommunikations- und Werbeaufwand gestiegen sind, konnten insbesondere der Beratungsaufwand und die Verluste aus dem Abgang von Sachanlagevermögen reduziert werden.

Das Finanzergebnis verbesserte sich von 12,9 Mio. EUR auf 20,5 Mio. EUR. Dies ist in erster Linie auf die geringeren Abschreibungen auf Finanzanlagen zurückzuführen. Im Vorjahr wurden hier Darlehensforderungen gegen eine ausländische Tochtergesellschaft wertberichtigt sowie der Beteiligungsbuchwert an einem inländischen Unternehmen auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Demgegenüber stieg das Beteiligungsergebnis, da mehrere Beteiligungsgesellschaften höhere Dividenden als im Vorjahr ausschütten konnten. Der Saldo aus Erträgen aus Ausleihungen und Zinsergebnis ging im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück, da die Gesellschaft einen höheren durchschnittlichen Bankdarlehensbestand als im Vorjahr ausweist.

Vermögens- und Finanzlage
Die Bilanzsumme erhöhte sich im Einzelabschluss der Duisburger Hafen AG von 470,3 Mio. EUR auf 532,6 Mio. EUR. Dies ist auf der Aktivseite in erster Linie auf ein höheres Anlagevermögen (+44,3 Mio. EUR) zurückzuführen. Durch zahlreiche Bau- und Investitionsmaßnahmen ist ein deutlicher Anstieg bei den Grundstücken und Bauten sowie bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung zu verzeichnen. Die Finanzanlagen stiegen insbesondere durch Ausleihungen an verbundene Unternehmen zur Finanzierung von langfristigen Projekten.

Auch das Umlaufvermögen ist 2025 um 17,9 Mio. EUR angewachsen. Dies ist hauptsächlich auf den Ausweis von unfertigen Leistungen im Zusammenhang mit dem Bau einer zu veräußernden Logistikhalle zurückzuführen. Daneben stiegen auch die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stichtagsbedingt an, wohingegen die Guthaben bei Kreditinstituten um 6,4 Mio. EUR auf 6,9 Mio. EUR – ebenfalls stichtagsbedingt – zurückgingen.

Auf der Passivseite ist ein Anstieg des Eigenkapitals (+14,5 Mio. EUR) zu beobachten. Hierzu trug neben dem Jahresüberschuss gegenläufig die Dividendenzahlung an die Gesellschafter bei. Allerdings sank die Eigenkapitalquote von 38,1 % auf 36,3 %, da die Bilanzsumme aufgrund von Investitionen und Vorfinanzierungen von Bauprojekten überproportional zum Eigenkapital angewachsen ist.

Die Rückstellungen blieben mit 21,1 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau.

Die Verbindlichkeiten stiegen aufgrund der regen Investitionstätigkeit von 249,0 Mio. EUR auf 296,8 Mio. EUR an. Hiervon betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 276,0 Mio. EUR. Die Finanzierung der Gesellschaft selbst sowie die Wahrnehmung der konzerninternen Finanzierungsfunktion sind hierbei über bestehende Darlehenslinien und langfristige Darlehensverträge bei mehreren Kreditinstituten sichergestellt.

2.1 Geschäftssegment Infra- und Suprastruktur des Konzerns
Das Geschäftssegment Infra- und Suprastruktur beinhaltet die Verpachtung von Gewerbe- und Industrieflächen sowie die Vermietung von Hallenflächen und weiteren Suprastruktureinrichtungen.

Die Duisburger Hafen AG und die Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH (HDR) haben 2025 insgesamt rd. 36,5 ha Fläche neu vermarktet. Beispielhaft wurde bei der Duisburger Hafen AG in Ruhrort eine zweite Ausbaustufe mit rd. 8,7 ha Fläche an ein Containerterminal vermietet. Daneben wurden mehrere Flächen an Unternehmen vermarktet, die im Bereich Zukunftstechnologien tätig sind.

2.2 Geschäftssegment Verkehr und logistische Dienstleistungen des Konzerns
Als zentrale Vertriebsgesellschaft hat die 2024 geschaffene Einheit duisport logistics & port services GmbH (dlps) innerhalb der duisport-Gruppe umfangreiche Aufgaben in allen Transport- und Logistikbereichen.

Der Aufbau und die Optimierung von Transportketten sowie die Stärkung der Schienenverkehrdrehscheibe in Duisburg zählen zu den Kernkompetenzen des Geschäftsbereichs. Der Bereich bietet passgenaue Transportleistungen im gesamten multimodalen Güterverkehr an. Die effiziente Verknüpfung der Verkehrsträger Schiene, Straße und Wasser wird durch vielfältige Service- und Dienstleistungsangebote ergänzt.

In den Häfen der duisport-Gruppe wurde im Jahr 2025 wie im Vorjahr ein Verkehrsvolumen von 50,8 Mio. Tonnen bezogen auf die drei Verkehrsträger Schiff, Bahn und Lkw abgewickelt. Infolge markt- und branchenspezifischer Entwicklungen und vor dem Hintergrund globaler Einflüsse blieb der Massengutbereich im Jahr 2025 mengenmäßig leicht unter dem Vorjahresvolumen, während der Stückgutbereich etwas zulegen konnte.

Die Konstanz des umgeschlagenen Gesamtvolumens ist maßgeblich auf positive Tendenzen im Kombinierten Verkehr zurückzuführen. Diese Entwicklung wurde insbesondere durch vorgezogene Gütertransporte infolge der unklaren US-Zollpolitik begünstigt. Marktteilnehmer nutzten bestehende Zeitfenster, um Lieferketten frühzeitig aufzufüllen und potenziellen Handelshemmnissen zuvorzukommen. Zudem wurden verstärkt Gütermengen aus China nach Europa umgeleitet.

Sowohl die Gütertransporte per Schiff mit 11,0 Mio. Tonnen als auch die per Eisenbahn transportierten Mengen mit 14,6 Mio. Tonnen entsprachen dem Vorjahr. Dementsprechend blieben auch die Lkw-Verkehre mit 25,3 Mio. Tonnen auf Vorjahresniveau.

Unter Einbeziehung aller Verkehrsträger erreichte der Containerumschlag in den Häfen der duisport-Gruppe im Jahr 2025 ein Niveau von 4,1 Mio. TEU (2024: 3,9 Mio. TEU[4]). Der schiffs- und bahnseitige Containerumschlag (inkl. Ro-Ro-Güter) stieg von 15,6 Mio. Tonnen im Jahr 2024 auf 15,9 Mio. Tonnen im Jahr 2025 an.

Zu dem Geschäftsbereich gehören als weitere wichtige Gesellschaften die duisport rail GmbH (dpr) und die duisport consult GmbH (dpc). Seit Ende 2024 ist zudem die Duisburger Lokservice GmbH (dls) als Spezialist für Lokomotiveninstandsetzung in die duisport-Gruppe integriert.

2.3 Geschäftssegment Industrielogistik des Konzerns
Das Geschäftssegment schafft es, durch einen einheitlichen Markenauftritt den Kunden deutschland- und auch weltweit das gesamte Leistungsportfolio aus einer Hand anzubieten. Die Gesellschaften treten unter den Namen duisport industrial solutions (Exportverpackungen und Logistikdienstleistungen) sowie duisport packaging solutions (Verpackungssysteme) auf. Im Vorjahr wurde zudem die RK-Gruppe in Gelsenkirchen erworben und 2025 in die Gruppe integriert. Diese ergänzt den Bereich packaging solutions im Westen Deutschlands und hat insbesondere mit einer Branchenlösung für die Glasindustrie neue Kompetenz in die duisport-Gruppe eingebracht.

Im Geschäftsjahr 2025 lag der Umsatz im Geschäftsbereich Industrielogistik deutlich unterhalb des Vorjahres. Die meisten Gesellschaften des Geschäftsbereichs blieben 2025 hinter den budgetierten Umsatzzielen zurück. Neben dem Wegfall eines Kunden im Bereich Logistikdienstleistungen war hierfür das herausfordernde Marktumfeld, das im Maschinen- und Anlagenbau durch ein anhaltend niedriges Produktionsniveau im Verlauf des Jahres 2025 gekennzeichnet war, ursächlich. Eine Belebung des Geschäfts in der Industriegüterverpackung blieb daher aus.

2.4 Beteiligungen
Die duisport-Gruppe hielt auch 2025 Beteiligungen an unterschiedlichen operativen Gesellschaften im In- und Ausland, unter anderem in Belgien, Italien, Polen, Großbritannien, der Türkei, China und Indien.

Darüber hinaus bestehen Gemeinschaftsunternehmen mit Partnern aus Industrie und Wirtschaft zum weiteren Ausbau strategischer Geschäftsfelder.

Die Beteiligung an der Railport Terminal İşletmeleri A.Ş. (Railport) in der Türkei war 2025 geprägt vom Abschluss der Bauaktivitäten und dem Beginn der operativen Tätigkeiten. Das Terminal verfügt über eine Fläche von rd. 265.000 m² und plant mit einer Umschlagskapazität von rund 360.000 TEU. Damit wurde ein neues Drehkreuz von und nach Europa in direkter Nähe zur Metropole Istanbul eröffnet.

2.5 Investitionen
duisport zählt zu den elementaren Säulen der Wirtschaftsstruktur sowie des Arbeitsmarktes in der Rhein-Ruhr-Region und ist ein bedeutender Motor des Strukturwandels mit einer zukunftsweisenden internationalen Ausrichtung. Zur Standortsicherung und zur Attraktivitätssteigerung des Duisburger Hafens investiert duisport kontinuierlich in den Ausbau und die Optimierung der Infra- und Suprastruktur sowie in neue Projekte.

Hierbei sind neben dem Erwerb von strategischen Beteiligungen und der Finanzierung des Erwerbs und der Errichtung von Infra- und Suprastrukturen folgende Investitionsschwerpunkte im Jahr 2025 zu nennen:

Im Bereich des Beckens C im Ruhrorter Hafenteil wurde ein Grundstück erworben, das zukünftig einer logistischen Nutzung zugeführt werden soll.

Ebenfalls in Ruhrort wurde die Terminalstraße so umgebaut, dass die anliegenden Containerterminals ihre Flächen besser ausnutzen können und die Anbindung an die Umgehungsstraße Meiderich für alle Anlieger verbessert wurde.

Im Bereich des Beckens B wurden Uferwände neu errichtet, um die Infrastruktur zukunftsfähig zu gestalten und die Nutzungsmöglichkeiten der Ufer zu erweitern.

2.6 Personal
Der Fokus des Bereichs Personal lag im Jahr 2025 auf Effizienzsteigerungen durch die **Digitalisierung der Personalprozesse** sowie auf einen nachhaltigen Ausbau der Maßnahmen zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit und **Verbesserung der Führungskultur**. Um einen Status quo hinsichtlich der allgemeinen Mitarbeiterzufriedenheit zu erheben, wurde

[2] Umsatzerlöse inklusive der aktivierten Eigenleistungen und der Bestandsveränderungen der duisport-Gruppe.
[3] Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern.
[4] Twenty-foot Equivalent Unit/20-Fuß-Standard-Container.

Die Duisburger Hafen AG und die Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH (HDR) haben im Jahr 2025 insgesamt rund 36,5 Hektar Fläche neu vermarktet. Ein Beispiel ist die Vermietung einer rund 8,7 Hektar großen Erweiterungsfläche in Ruhrort an ein Containerterminal. Darüber hinaus wurden weitere Flächen an Unternehmen vergeben, die Zukunftstechnologien vorantreiben und den Innovationsstandort duisport stärken.



eine unternehmensweite Kulturbefragung durchgeführt. Aus den Ergebnissen wurden Nachfolgemaßnahmen abgeleitet, die den nachhaltigen Kulturwandel im #teamduisport weiter vorantreiben.

Darüber hinaus wurde der gesamte zweite Führungskreis im Rahmen des Führungskräfteentwicklungsprogramms **„One-Duisport-Lead“** geschult. Das gemeinsam erarbeitete Führungsverständnis „Mutig führen. Gemeinsam leisten. Zukunft gestalten.“ mit „Do's“ and „Don'ts“ für Führungskräfte bei duisport als Grundlage für das Führungsverhalten wurde von allen Führungskräften verbindlich unterzeichnet.

Die Mitarbeitenden der duisport-Gruppe werden kontinuierlich dabei unterstützt, berufliches und familiäres Engagement in Einklang zu bringen. Hierzu zählen unter anderem die Unterstützung durch den pme-Familienservice, familienfreundliche Beschäftigungsmodelle sowie flexible Arbeitszeiten.

Um Frauen in Führungspositionen zu vernetzen und weibliche Talente im Unternehmen nachhaltig zu fördern, hat duisport das Frauennetzwerk **„female forward”** gegründet und ein Mentoring-Programm für Frauen in operativer Verantwortung gestartet.

Zum Jahresende 2025 beschäftigt die duisport-Gruppe rund **1.500 Mitarbeitende** inklusive Auszubildende und Fremdpersonal. Zudem hat duisport im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt 29 neue Auszubildende in acht verschiedenen kaufmännischen sowie gewerblich-technischen Ausbildungsberufen begrüßt. Im Jahr 2025 hat duisport damit durchschnittlich 57 Auszubildende betreut und den Grundstein für einen erfolgreichen Berufsweg im Bereich Logistik gelegt.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde duisport außerdem zum zehnten Mal in Folge als „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“ zertifiziert – einem Gütesiegel, das jährlich auf Initiative der „ertragswerkstatt“ verliehen wird und als größte unabhängige und neutrale Zertifizierung für Ausbildungsbetriebe in Deutschland gilt.

duisport setzt auch weiterhin auf eine vielfältige Belegschaft. Insgesamt arbeiten Kolleginnen und Kollegen aus 40 verschiedenen Nationen in der duisport-Gruppe. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt dabei bei rund neun Jahren.

2.7 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland war auch im Verlauf des gesamten Jahres 2025 von einer andauernden Phase der Unsicherheit bestimmt. Trotz des leichten Wirtschaftswachstums hat sich die allgemeine Stimmung noch nicht wesentlich gebessert.

Besonders belastend wirkte dabei die rückläufige Investitionstätigkeit der Unternehmen. Vor dem Hintergrund unsicherer wirtschaftlicher Perspektiven und fehlender verlässlicher Reformimpulse wurden Investitionsentscheidungen aufgeschoben. Gleichzeitig ging die industrielle Produktion in Deutschland weiter zurück.

Diese Rahmenbedingungen haben auch den Geschäftsverlauf der duisport-Gruppe im Jahr 2025 spürbar beeinflusst und machen sich an verschiedenen Stellen bemerkbar. So war insbesondere ein spürbarer Rückgang bei der Nachfrage nach Verpackungsleistungen im Segment Industrielogistik zu verzeichnen.

Es lässt sich dennoch feststellen, dass das breit aufgestellte Geschäftsmodell der duisport-Gruppe weiterhin als stabil und widerstandsfähig anzusehen ist. Ungeachtet der weltwirtschaftlichen Lage wurden erneut hohe Investitionen in die Infrastruktur getätigt sowie zukunftsweisende Projekte angestoßen und fortgeführt.

Das duisport-Netzwerk aus Industrie- und Logistikwirtschaft leistet somit einen elementaren Beitrag zur Optimierung von nationalen sowie internationalen Transportketten. Die duisport-Gruppe gestaltet die Transformation in der Logistik nicht nur aktiv mit, sondern liefert zukunftsweisende Innovationen, Projekte und Maßnahmen, von denen die gesamte Region Rhein-Ruhr profitiert. Die multimodale Vernetzung internationaler Verkehrsströme unterstreicht die Position des Duisburger Hafens als Gateway-Hub zu den Märkten Europas und der gesamten Welt.

III. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

1. Chancen- und Risikobericht

Chancenbericht

Die duisport-Gruppe agiert in einem Marktumfeld, das von hoher Volatilität und einem strukturellen Umbau der globalen Warenströme geprägt ist. Trotz dieser Rahmenbedingungen identifiziert die Gruppe zahlreiche Chancen, die aus der konsequenten Weiterentwicklung des Standorts zum industriellen Wertschöpfungsknoten resultieren. Unsere Strategie setzt darauf, die physische Infrastruktur mit digitalen Steuerungselementen, künstlicher Intelligenz und neuen Energieträgern zu einer resilienten Plattform zu verbinden.

Die zentrale Grundlage unserer Wettbewerbsfähigkeit bleibt die einzigartige Infrastruktur des Standorts Duisburg. Um diese Rolle als führende Logistikdrehscheibe Europas dauerhaft zu festigen, investiert die duisport-Gruppe massiv in den Erhalt und die strategische Erneuerung der vorhandenen Anlagen. Ein wesentlicher Fokus liegt auf der Sanierung der für den Hafenbetrieb notwendigen Verkehrswege und Uferanlagen sowie der gezielten Instandhaltung der Kaimauern. Diese Investitionen sind die Voraussetzung dafür, die steigende Nachfrage nach belastbaren Supply Chains und multimodalen Transportlösungen zu bedienen. Insbesondere die Verlagerung von Güterströmen auf Schiene und Wasserstraße bietet die Chance, den Hafen als klimafreundliche Alternative zum Straßengüterverkehr weiter zu profilieren und neue Marktanteile in der nachhaltigen Logistik zu gewinnen. Die kontinuierliche Optimierung der Logistikprozesse auf der bestehenden Fläche untermauert dabei unsere Vorreiterrolle.

Im Bereich der Energiewende positioniert sich duisport als entscheidender Akteur für die industrielle Transformation des Ruhrgebiets. Die strategische Bedeutung liegt im Aufbau einer Infrastruktur, die insbesondere den Import von Ammoniak, aber auch Methanol ermöglicht. Diese Energieträger dienen als essenzielle Grundstoffe für die chemische Industrie und sichern die regionale Wertschöpfung in einer dekarbonisierten Wirtschaft. Parallel dazu treibt die Gruppe den Aufbau eines CO_2-Hubs voran. Durch die Schaffung von Exportmöglichkeiten für Kohlenstoffdioxid auf der Schiene und der Wasserstraße unterstützen wir die Industrie bei der Umsetzung ihrer Klimaziele und bereiten die spätere Integration in Pipelinenetze vor.

Die digitale Transformation der duisport-Gruppe wird durch die Implementierung des Port Community System (PCS) durch RheinPorts maßgeblich vorangetrieben. Bis Mitte 2026 wird diese digitale Plattform in Duisburg vollständig umgesetzt, um die Häfen entlang der Rheinschiene nahtlos zu vernetzen. Dies verbessert die Kommunikation zwischen Reedern, Verladern sowie Behörden und schafft die notwendige Transparenz für optimierte Logistikprozesse und neue digitale Geschäftsmodelle. Das PCS fungiert hierbei als der zentrale digitale Marktplatz für den physischen Umschlag entlang des Rheins.

Ein eigenständiger strategischer Fokus liegt auf dem Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI), um die Effizienz der operativen Prozesse und der Verwaltung zu steigern. Gemäß unserem KI-Fahrplan liegt die Chance in der Schaffung einer robusten KI-Governance und der Befähigung der Organisation zur Nutzung moderner Technologien.

Die organisatorische Zukunftsfähigkeit der Gruppe basiert auf den Fortschritten des erfolgreich abgeschlossenen Strategieprojekts. Die Chance besteht nun darin, die optimierte Aufbau- und Ablauforganisation zur Steigerung der operativen Schlagkraft zu nutzen. Im Fokus steht dabei ein modernes Talentmanagement, das durch eine präzise Skillmatrix unterstützt wird. Mittels gezielter E-Learning-Angebote werden insbesondere die KI-Kompetenzen und digitalen Fähigkeiten der Belegschaft kontinuierlich ausgebaut. Durch klare Entwicklungspfade werden Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortungen und Qualifikationen präzise aufeinander abgestimmt. Diese strukturelle Klarheit verbessert die interne Zusammenarbeit, stärkt das Employer Branding und ermöglicht es der duisport-Gruppe, sich im Wettbewerb um hochqualifizierte Fachkräfte als attraktive und zukunftssichere Arbeitgeberin zu behaupten.

Risikobericht

Im Jahr 2025 war duisport mit einem anspruchsvollen gesamtwirtschaftlichen Umfeld konfrontiert. Zwar markierte die Entwicklung der deutschen Wirtschaft formal das Ende der Rezessionsphase, das erzielte Wachstum blieb jedoch schwach und ohne nachhaltige Dynamik. Die gesamtwirtschaftliche Leistung verharrte auf niedrigem Niveau. Strukturelle Schwächen des Wirtschaftsstandorts Deutschland traten sichtbarer hervor. Entsprechend verbesserten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für duisport nur geringfügig, während Unsicherheiten weiterhin das Marktumfeld prägten.

Rückläufige Exporte schwächten das traditionell exportgetragene deutsche Wirtschaftsmodell. Gleichzeitig verschlechterten sich die internationalen Rahmenbedingungen durch handelspolitische Spannungen, protektionistische Maßnahmen sowie politische und regulatorische Unsicherheiten.

Die Geschäftstätigkeit der duisport-Gruppe ist von externen Rahmenbedingungen wie geopolitischen Entwicklungen, Veränderungen im internationalen Handelsumfeld sowie der gesamtwirtschaftlichen Lage beeinflusst. Vor diesem Hintergrund werden potenzielle Risiken fortlaufend identifiziert, bewertet und überwacht. Das konzernweit implementierte Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an ein aktienrechtliches Frühwarnsystem.

Im Rahmen der Risikosteuerung werden geeignete Maßnahmen zur Reduzierung erkannter Risiken abgeleitet und umgesetzt. Ziel ist es, das aggregierte Risikopotenzial zu begrenzen und die wirtschaftliche Stabilität der duisport-Gruppe zu gewährleisten. Das etablierte Risikomanagementsystem schafft die Voraussetzungen für ein frühzeitiges Erkennen relevanter Entwicklungen und gewährleistet die fortlaufende Handlungsfähigkeit der Unternehmensgruppe. Auf diese Weise werden potenziell nachteilige Auswirkungen auf die duisport-Gruppe begrenzt und die Umsetzung der unternehmenspolitischen Zielsetzungen unterstützt.

Aufgrund der umfangreichen Infrastruktur- und Suprastrukturaktivitäten gehören Investitionsrisiken zu den wesentlichen Herausforderungen für die duisport-Gruppe. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, sind kontinuierliche Investitionen in die Modernisierung bestehender Anlagen, den Ausbau von Terminals sowie die Einführung neuer Technologien erforderlich. Daraus resultierende Risiken werden systematisch gesteuert, um eine effiziente Mittelverwendung sicherzustellen und die geplanten Budgetvorgaben einzuhalten.

Operative Risiken werden bei der duisport-Gruppe systematisch erfasst und bewertet. Unterbrechungen in logistischen Abläufen, etwa infolge geopolitischer Entwicklungen, können zu finanziellen Belastungen führen und die Effizienz der Prozesse beeinträchtigen. Zusätzlich ist das Unternehmen Marktrisiken ausgesetzt, da seine Geschäftstätigkeit stark vom internationalen Handel sowie vom Wettbewerb im Logistiksektor geprägt ist. Zur Steuerung dieser Risiken werden gezielte Maßnahmen sowohl auf Ebene der operativen Prozesse als auch im Vertrieb umgesetzt.

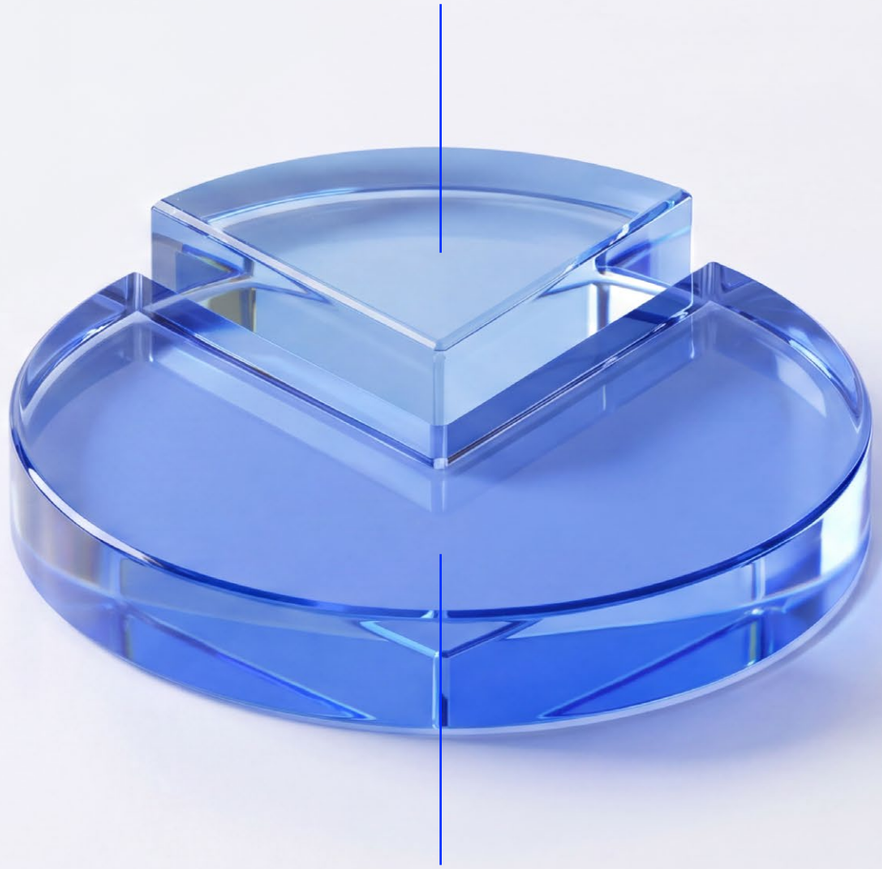
Als Betreiber des weltweit größten Binnenhafens ist die duisport-Gruppe geopolitischen Risiken ausgesetzt. Handelskonflikte, Sanktionen, militärische Auseinandersetzungen oder politische Instabilitäten können sowohl direkt als auch indirekt die Abläufe im Hafen beeinträchtigen. Handelskonflikte erhöhen Zölle und Handelshemmnisse, verlangsamen den Warenaustausch und verteuern Im- und Exporte. Sanktionen können zu Umleitungen von Warenströmen führen, wie dies unter anderem im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine beobachtet wurde.

Politische Instabilitäten in wichtigen Regionen, etwa im Nahen Osten, wirken sich insbesondere auf den internationalen Containerverkehr und die Lieferketten aus. Die starke Einbindung des Duisburger Hafens in globale Handelsrouten macht das Unternehmen sensibel gegenüber derartigen Einflüssen. Geopolitische Spannungen, beispielsweise zwischen den USA und China, verstärken die Auswirkungen zusätzlich. Vor diesem Hintergrund hat die Diversifizierung der Aktivitäten für die duisport-Gruppe hohe Priorität, um die Widerstandsfähigkeit und wirtschaftliche Stabilität der Unternehmensgruppe langfristig zu sichern.

Die duisport-Gruppe achtet auf eine hohe Umweltverträglichkeit sowohl bei Neuansiedlungen als auch beim Betrieb bestehender Anlagen im Hafen. Bauprojekte werden fachlich begleitet und unter umweltverträglichen Gesichtspunkten geplant. Die Einhaltung von Umweltzonen, Luftreinhalteplänen und Lärmkatastern wird systematisch überwacht. Eine enge Abstimmung mit Kunden und Behörden unterstützt die effektive Steuerung von Umwelt- und Genehmigungsrisiken.

Der Duisburger Hafen ist auf eine leistungsfähige öffentliche Verkehrsinfrastruktur angewiesen. In der Region stellen insbesondere der bauliche Zustand von Straßen und Brücken sowie deren aufwendige Sanierung wesentliche Herausfor-

43 %
kaufmännische Mitarbeitende



57 %
gewerbliche Mitarbeitende

Menschen machen Logistik

rund 1.500 Mitarbeitende

Ø 9 Jahre Betriebszugehörigkeit

40 Nationen

57 Auszubildende

derungen dar. Zur Minimierung dieser Risiken bringt die duisport-Gruppe ihr Fachwissen in verschiedene Infrastrukturprojekte ein und unterstützt aktiv Maßnahmen zur Verbesserung der regionalen Infrastruktur.

Ein weiteres zentrales Risiko betrifft die Finanzierung von Großprojekten. Änderungen der Finanzierungsbedingungen, etwa steigende Zinssätze oder politische Entscheidungen, können die Kreditkosten erhöhen und die Verfügbarkeit öffentlicher Fördermittel einschränken.

Ein wirksames Management und eine konsequente Prozesskontrolle sind für die duisport-Gruppe entscheidend, um unternehmensbezogene Risiken systematisch zu steuern und zu begrenzen. Die Vielzahl der Geschäftsrisiken erfordert einen ganzheitlichen Ansatz. Zur Bewältigung dieser Risiken setzt die duisport-Gruppe auf sorgfältige Planung, etablierte Kontrollmechanismen sowie eine hohe Anpassungsfähigkeit an sich verändernde Rahmenbedingungen.

Durch ein vorausschauendes Risikomanagement sichert die duisport-Gruppe ihre finanzielle Stabilität und stärkt gleichzeitig ihre Position als führendes Logistikzentrum in Zentraleuropa. Dies erfolgt durch die fortlaufende Identifikation, Bewertung und Überwachung potenzieller Risiken sowie durch eine enge Abstimmung mit allen relevanten Stakeholdern, um den nachhaltigen Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu gewährleisten.

2. Gesamtaussage zur Chancen- und Risikolage

Im Hinblick auf die Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikolage wurden im Geschäftsjahr 2025 keine Risiken festgestellt, die einzeln oder kumuliert in der Lage wären, den Bestand der duisport sowie der gesamten duisport-Gruppe zu gefährden.

Das identifizierte Risikovolumen hat sich im Vergleich zum Vorjahr unter Einbeziehung der aktuellen geopolitischen Spannungen und Krisenherde sowie unter Berücksichtigung einer voraussichtlich weiterhin verhaltenen Konjunkturlage leicht erhöht.

Die Unternehmen der duisport-Gruppe sind dem Geschäftszweck entsprechend und unter Berücksichtigung ihrer Risikolage angemessen mit Kapital ausgestattet.

3. Prognose

Insgesamt ist der Ausblick für die deutsche Wirtschaft im Hinblick auf das Jahr 2026 von vorsichtigem Optimismus geprägt. Das erwartete leichte Wachstum signalisiert eine mögliche Stabilisierung, zugleich bestehen jedoch erhebliche Risiken. Ohne umfassende strukturelle Reformen und eine nachhaltige Stärkung der Investitionstätigkeit droht der Aufschwung temporär zu bleiben, während sich die strukturellen Schwächen des Standorts Deutschland weiter verfestigen könnten.

Das globale wirtschaftliche Umfeld entwickelte sich zuletzt insgesamt stabil, war aber weiterhin von erhöhten Unsicherheiten geprägt. Für die Weltwirtschaft wird im Jahr 2026 nach Angaben des IMF ein moderates Wachstum von 3,3 % erwartet[5]. Risiken bestehen jedoch insbesondere durch protektionistische Tendenzen, Handelskonflikte und geopolitische Spannungen, die Lieferketten, Investitionen und Finanzmärkte belasten könnten. Durch den aktuellen Krieg zwischen Israel und den USA einerseits und dem Iran andererseits seit Ende Februar 2026 haben sich diese bereits manifestiert. Daneben dürften auch die Beziehungen zwischen den USA und der Europäischen Union schwierig bleiben.

Wachstumsimpulse sollen vor allem von Investitionen im Technologie- und KI-Sektor ausgehen, insbesondere in automatisierte und datenbasierte Anwendungen. Mittelfristig könnten daraus resultierende Produktivitätsgewinne das globale Wachstum stützen, gleichwohl bestehen aber auch Risiken hinsichtlich der Überbewertungen dieser technologischen Entwicklungen.

In der Eurozone bleibt die Entwicklung voraussichtlich verhalten. Im Jahr 2026 wird ein Wachstum von 1,3 % erwartet. Positive Impulse sollen aus steigenden öffentlichen Investitionen resultieren, während eine voraussichtlich schwächere Auslandsnachfrage insbesondere die exportorientierten Volkswirtschaften belastet. Für Deutschland wird trotz struktureller Exportherausforderungen eine leichte Belebung erwartet. Das Bruttoinlandsprodukt dürfte 2026 um 1,1 % steigen, gestützt durch öffentliche Investitionen, insbesondere in die Infrastruktur.

Neben der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung befindet sich die deutsche Wirtschaft derzeit in einem tiefgreifenden Veränderungsprozess. Faktoren wie die Dekarbonisierung, der fortschreitende Digitalisierungsprozess, der demografische Wandel sowie der zunehmende Wettbewerb mit chinesischen Unternehmen erfordern umfassende Anpassungen. In dieser Phase könnten die Entwicklungen das Wirtschaftswachstum weiterhin belasten.

Trotz der aktuellen Herausforderungen und anspruchsvollen Rahmenbedingungen bietet sich für die duisport-Gruppe weiterhin ein vielfältiges Spektrum an Marktchancen. Durch Effizienzsteigerungen und die gezielte Entwicklung kundenorientierter Logistiklösungen stärkt die Unternehmensgruppe ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau und der Sicherstellung einer zukunftsfähigen Infrastruktur am Standort Duisburg, ergänzt durch international vernetzte Logistiklösungen. Mit klarer strategischer Ausrichtung, hoher Innovationsbereitschaft und nachhaltigem Handeln ist die duisport-Gruppe gut positioniert, um die Herausforderungen des Jahres 2026 erfolgreich zu meistern und ihre stabile Geschäftsentwicklung fortzuführen.

Die duisport-Gruppe plant für das Geschäftsjahr 2026 mit einer Gesamtleistung in Höhe von rund 464,0 Mio. EUR (inklusive der Gesamtleistung von rund 109,6 Mio. EUR aus nicht konsolidierten strategischen Beteiligungen) sowie einem EBIT[3] in Höhe von rund 27,2 Mio. EUR und einem Vorsteuerergebnis von rund 22,5 Mio. EUR.

Die Duisburger Hafen AG soll 2026 mit ihrer Tochtergesellschaft Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH verschmolzen werden. Die folgenden Prognosewerte gelten für die verschmolzene Gesellschaft. Für das Geschäftsjahr 2026 wird eine Gesamtleistung in Höhe von rund 147,0 Mio. EUR, ein EBIT[3] in Höhe von rund 24,9 Mio. EUR und ein Vorsteuerergebnis von rund 21,1 Mio. EUR budgetiert.

4. Nachhaltigkeit

duisport setzt auf nachhaltiges Wirtschaften. Dabei steht die langfristige Sicherung sozialer sowie ökologischer Standards im Fokus. Qualität, Umwelt, Sicherheit und Zuverlässigkeit sind schon lange integrale Bestandteile des unternehmerischen Selbstverständnisses der gesamten Gruppe. Zufriedene Mitarbeitende, die Verantwortung in ihrem jeweiligen Bereich übernehmen und an der Weiterentwicklung und Umsetzung der Unternehmens- und Nachhaltigkeitsziele von duisport mitwirken, bilden die wesentliche Triebfeder.

Gesetzgebungen, wie die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), die EU-Taxonomie und das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) werden weiterhin, auch vor dem Hintergrund der künftig überwiegend freiwilligen Anwendbarkeit, für eine strategische Verankerung des nachhaltigen Wirtschaftens im Konzern berücksichtigt.

Die von der EU-Kommission beschlossene CSRD-Richtlinie ist noch nicht in nationales Recht umgesetzt. Durch die im Omnibus-I-Paket angehobenen CSRD-Schwellenwerte fällt duisport zum jetzigen Stand nicht mehr unter die verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung. Stattdessen wird der Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs (VSME-Standard) für nicht börsennotierte KMU angewendet, um freiwillig strukturierte, transparente und vergleichbare Informationen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance bereitzustellen.

Die Anwendung der EU-Taxonomie ist ebenfalls freiwillig. Sie regelt die Offenlegung der eigenen „nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten“ gemäß der EU-Definition. Je nach Bewertung wird dies dennoch zukünftig unter anderem Auswirkungen auf Finanzierungen und Fördermittel haben.

Seit dem Geschäftsjahr 2024 ist für duisport das LkSG in Kraft getreten. Das Gesetz regelt die unternehmerische Verantwortung für faire Lieferketten im eigenen Geschäftsbereich sowie gegenüber direkten und – sofern relevant – indirekten Zulieferern. Im Fokus stehen dabei für duisport eine vertiefte Risikoanalyse, eine systematische Geschäftspartnerprüfung und ein strukturiertes Lieferantenmanagement. 2025 wurden die entsprechenden Prozesse verstetigt und in die regulären Abläufe weiter integriert.

Umwelt – Klimawandel

Um langfristige Resilienz zu stärken und die eigene Zukunftsfähigkeit zu sichern, gewinnt ein vorausschauender Umgang mit Klima- und Umweltrisiken für Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Auch duisport verfolgt verschiedene strategische Ansätze, um Umweltauswirkungen zu bemessen, zu minimieren und den Herausforderungen des Klimawandels wirksam zu begegnen. Auf Basis der Energie- und Ressourcenverbrauchsdaten wird die Treibhausgas(THG)-Bilanz von duisport berechnet. THG-Emissionen sind ein wichtiger Bestandteil der Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens. Durch die Messung und Offenlegung der Energieverbräuche und THG-Emissionen können Investoren und andere Stakeholder die Klimaauswirkungen eines Unternehmens besser verstehen und beurteilen.

duisport setzt die Umstellung auf alternative Antriebe in der Fahrzeugflotte fort und verfolgt dabei das Ziel, in allen Tätigkeitsfeldern den Anteil alternativer Antriebe (durch Elektrifizierung, Flüssigerdgas und Wasserstoff) zu erhöhen und dadurch stetig den Einsatz fossiler Energien zu verringern. Dies gilt sowohl für die Dienstwagenflotte als auch für verschiedene Nutzfahrzeugtypen, die auf den Logistikarealen im Einsatz sind. Im Jahr 2025 konnte eine Elektrifizierungsquote von 44 % erreicht werden, die in den Folgejahren weiter gesteigert werden soll.

Als Reaktion auf die weiter voranschreitende Elektrifizierung des Verkehrs baut die duisport-Gruppe ihre Ladeinfrastruktur für Pkw und Lkw weiter aus und unterstützt damit die Ziele einer Verminderung direkter THG-Emissionen.

Im Dezember 2025 wurde das Förderprojekt zum Ausbau der Landstromanlagen an den Schiffsliegeplätzen zur Verminderung von Lärm- und Umweltemissionen erfolgreich abgeschlossen. Begonnen wurde das Projekt im Jahr 2022 und während der Laufzeit durch den Bund und das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIKE) mit rund 3,8 Mio. EUR bezuschusst. Im Endausbau wurden sieben Trafostationen und 29 Landstromanlagen errichtet. Betreiber der Landstromanlagen sind die Stadtwerke Duisburg, die die Anlagen zudem mit Ökostrom versorgen. Mit den umgerüsteten und modernisierten Bestandsanlagen stehen nun 69 Landstromanschlüsse im Duisburger Hafengebiet zur Verfügung.

Umwelt – Modal Shift

Auch im Jahr 2025 bietet die dlps mit dem Wassertaxi eine Verbindung zwischen verschiedenen Duisburger Terminals an. Auch das Duisburg Gateway Terminal konnte nach der Eröffnung in den bestehenden Fahrplan des Wassertaxis integriert werden. Durch das Wassertaxi werden Gütertransporte von der Straße auf offene Kapazitäten in bestehenden Linienfahrplänen der Binnenschifffahrt verlagert. Gleichzeitig wird so die innerstädtische Verkehrsbelastung in Duisburg reduziert. Das betrifft vor allem den Transport von Leercontainern innerhalb von Duisburg.

Umwelt – Ressourcen

duisport hat die systematische Ermittlung des Product Carbon Footprints (PCF) für Holzkisten im Jahr 2025 begonnen, um Transparenz über ressourcenrelevante Emissionstreiber entlang der Wertschöpfungskette zu schaffen. Dies bildet die Grundlage für gezielte Maßnahmen zur weiteren Reduzierung des Ressourcenverbrauchs.

2025 hat duisport zudem erstmals eine Klimarisikoanalyse für Unternehmensstandorte in Duisburg und Chemnitz durchgeführt. Dabei wurden Extremwetterereignisse und langfristige Klimaveränderungen bis zur Mitte des Jahrhunderts analysiert und bewertet. Mithilfe der Auswertungen können Vulnerabilitäten in den Betriebsabläufen und an Gebäuden identifiziert und Präventivmaßnahmen zur Klimaanpassung abgeleitet werden. Dies bildet einen wichtigen Grundpfeiler für eine widerstandsfähige und gezielte Wertschöpfung sowie Resilienz der duisport-Gruppe.

Soziales – Eigene Belegschaft

Bei der Umsetzung der Unternehmens- und Nachhaltigkeitsziele stehen bei duisport die eigenen Mitarbeitenden im Mittelpunkt. Es ist wichtig, die Bedürfnisse der eigenen Mitar-

[3] Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern.

[5] Vgl. https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/01/19/world-economic-outlook-update-january-20263



beitenden zu kennen und darauf zu achten, denn nur gesunde und zufriedene Menschen können den Erfolg duisports vorantreiben. Ein Blick auf die Merkmale der Belegschaft ist im ersten Schritt essenziell, um darauf aufbauend strategische Maßnahmen abzuleiten. Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich bei den Merkmalen um Werte in Bezug auf die gesamte duisport-Gruppe.

duisport fördert ein Arbeitsumfeld, das divers aufgestellt ist und auf Chancengerechtigkeit setzt. 21 % der Mitarbeitenden sind weiblich und 79 % männlich. Diese Verteilung bleibt weiterhin mit einer leicht steigenden Quote der weiblichen Mitarbeitenden weitgehend konstant. In Führungspositionen liegt die Frauenquote im Jahr 2025 bei 27 % (Vorstand inkl. Management Board, Management Team und Extended Management Team). Außerdem sind rund 43 % der gesamten Mitarbeitenden kaufmännisch angestellt und 57 % im gewerblichen Bereich tätig.

Die Altersgruppen der Beschäftigten verteilen sich im Jahr 2025 wie folgt: bis 29 Jahre: 240 Mitarbeitende (Vorjahr: 215), 30–50 Jahre: 744 Mitarbeitende (Vorjahr: 703), über 50 Jahre: 450 Mitarbeitende (Vorjahr: 452). Die Gruppe der über 50-Jährigen hat minimal abgenommen, während bei den jüngsten Mitarbeitenden ein deutlicher Anstieg im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen ist (+12 %). Zudem ist der Anteil der Gruppe der 30–50-Jährigen um 6 % gestiegen.

Governance – Nachhaltige Unternehmensführung
Ein weiteres wesentliches Element für eine erfolgreiche Nachhaltigkeitsstrategie ist eine wirksame nachhaltige Unternehmensführung, die sicherstellt, dass Nachhaltigkeit im Kern der Unternehmensentscheidungen verankert ist. Die für duisport relevanten Werte und Grundprinzipien sind im Verhaltenskodex festgelegt. Dieser Verhaltenskodex basiert unter anderem auf den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK).

duisport hat ein klares Werteverständnis und führt diese in acht Werten zusammen. „Nachhaltigkeit“ und „Vielfalt“ sind zwei der zentralen duisport-Werte. Die Vielfalt der Mitarbeitenden schätzt duisport als wertvolle Ressource – sie bildet eine wichtige Grundlage für den Unternehmenserfolg.

Alle Mitarbeitenden der duisport-Gruppe, die sich aus Gründen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) benachteiligt fühlen, können sich über diverse Meldekanäle, auch anonym über eine Whistleblower-Hotline, beschweren.

Das Stakeholdermanagement-Board begleitet die Hafenanrainer intensiv und tauscht sich über aktuelle Entwicklungen in der Region regelmäßig aus. Ein effektives Stakeholdermanagement sichert die Akzeptanz und Unterstützung zentraler Unternehmensentscheidungen und stärkt langfristige Geschäftsbeziehungen. So wurde 2025 erstmalig die Netzwerkreihe „duisport CONNECT“ für Kunden, Pächter und wichtige Stakeholder in der Region Duisburg angeboten.

IV. Erklärung zur Veröffentlichung der Entsprechenserklärung zum Public Corporate Governance Kodex und Erklärung zur Unternehmensführung

Da die Duisburger Hafen AG ein Unternehmen in mittelbarem Besitz des Landes Nordrhein-Westfalen ist, fällt sie in den Anwendungsbereich des Public Corporate Governance Kodex des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Corporate-Governance-Bericht nebst Entsprechenserklärung bezüglich der Frauenquote nach § 289f Abs. 4 HGB wurde auf der Homepage der duisport-Gruppe veröffentlicht unter https://www.duisport.de/corporate-governance/ .

V. Erklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Duisburg, den 8. Mai 2026

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Bangen (Vorsitzender) Nennhaus Sperling-Doppstadt

02

Jahresabschluss

36 Duisburger Hafen Konzern

46 Duisburger Hafen Aktiengesellschaft

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg – Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025 in €

Aktiva	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.586.753,17	1.651.368,34
2. Geschäfts- oder Firmenwert	6.799.457,08	4.999.957,52
3. Geleistete Anzahlungen	480.194,35	565.615,35
	8.866.404,60	**7.216.941,21**
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	268.002.844,25	243.875.790,70
2. Technische Anlagen und Maschinen	54.779.908,45	53.472.079,08
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.065.962,37	12.845.237,04
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.696.941,00	29.459.285,93
	367.545.656,07	**339.652.392,75**
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen		
a) an assoziierten Unternehmen	25.266.792,07	21.541.742,75
b) sonstige	26.466.753,38	29.294.315,33
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	38.361.999,34	27.615.215,88
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.904.919,65	7.769.114,67
4. Sonstige Ausleihungen	25.000,00	34.155,00
5. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	493.419,15	8.489,36
	99.518.883,59	**86.263.032,99**
	475.930.944,26	**433.132.366,95**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.855.560,08	8.725.373,69
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	20.407.190,11	3.746.080,99
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.271.593,25	1.251.476,98
4. Geleistete Anzahlungen	750,00	0,00
	31.535.093,44	**13.722.931,66**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.368.352,84	43.431.257,47
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.867.906,41	757.743,76
3. Sonstige Vermögensgegenstände	13.581.236,19	16.049.828,07
	59.817.495,44	**60.238.829,30**
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	**11.996.676,67**	**22.807.872,77**
	103.349.265,55	**96.769.633,73**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**1.395.076,82**	**1.558.068,27**
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	**179.627,47**	**349.609,04**
	580.854.914,10	**531.809.677,99**

Passiva	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	**46.020.000,00**	**46.020.000,00**
II. Kapitalrücklage	**1.533.875,64**	**1.533.875,64**
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	125.469.049,08	121.912.848,11
2. Andere Gewinnrücklagen	22.072.943,16	22.649.886,72
	147.541.992,24	**144.562.734,83**
IV. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	**–1.055.754,12**	**215.131,95**
V. Konzernbilanzgewinn	**15.578.379,70**	**11.187.526,25**
VI. Nicht beherrschende Anteile	**7.485.864,79**	**7.376.865,49**
	217.104.358,25	**210.896.134,16**
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	**69.361,32**	**0,00**
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	9.691.605,00	10.696.909,00
2. Steuerrückstellungen	3.110.912,67	2.145.245,58
3. Sonstige Rückstellungen	30.653.548,62	33.538.590,97
	43.456.066,29	**46.380.745,55**
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	279.332.204,20	235.320.842,15
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.560.172,13	340.185,09
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.583.355,33	18.833.464,15
4. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	439.653,71	122.995,37
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.223.512,58	9.065.353,26
	310.138.897,95	**263.682.840,02**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**731.869,85**	**840.328,15**
F. Passive latente Steuern	**9.354.360,44**	**10.009.630,11**
	580.854.914,10	**531.809.677,99**

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg – Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 in €

		2025	2024
1.	Umsatzerlöse	280.747.490,22	298.977.202,35
2.	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	21.560.308,63	–64.715,83
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	238.757,00	128.735,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge	12.470.901,52	7.433.938,66
		315.017.457,37	**306.475.160,18**
5.	Materialaufwand	121.630.879,47	120.121.245,43
6.	Personalaufwand	92.603.896,44	86.038.643,19
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, Sachanlagen und Umlaufvermögen	17.781.288,93	16.889.718,28
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	58.141.920,63	59.162.518,64
		290.157.985,47	**282.212.125,54**
9.	Erträge aus Beteiligungen	2.694.000,00	1.460.000,00
10.	Erträge aus assoziierten Unternehmen	1.610.887,18	1.609.115,26
11.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.152.761,62	2.162.929,18
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	–36.864,62	–2.999.369,14
13.	Zinsergebnis	–7.855.505,94	–6.696.050,44
		–1.434.721,76	**–4.463.375,14**
14.	Ergebnis vor Steuern	23.424.750,14	19.799.659,50
15.	**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**	**5.513.751,00**	**6.180.724,97**
16.	Ergebnis nach Steuern	17.910.999,14	13.618.934,53
17.	**Sonstige Steuern**	**2.138.304,41**	**1.710.073,69**
18.	Konzernjahresüberschuss	15.772.694,73	11.908.860,84
19.	**Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn**	**–194.315,03**	**–721.334,59**
20.	**Konzernbilanzgewinn**	**15.578.379,70**	**11.187.526,25**

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg – Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2025 in € (Anlage A zum Konzernanhang)

Anlage A zum zusammengefassten Anhang

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
	1.1.2025	Zugänge/ Abgänge aus Veränderungen des Konsolidierungskreises	Zugänge	Abgänge	Währungsumrechnungsdifferenz	Umbuchungen	31.12.2025	1.1.2025	Zugänge/ Abgänge aus Veränderungen des Konsolidierungskreises	Zugänge	Abgänge	Währungsumrechnungsdifferenz	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024 (T€)
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	412.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	412.000,00	412.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	412.000,00	0,00	0
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.907.998,80	–4.719,36	44.045,05	924.839,16	–819,51	569.784,88	15.591.450,70	14.256.630,46	–64.142,49	737.769,65	924.839,16	–720,93	14.004.697,53	1.586.753,17	1.651
3. Geschäfts- oder Firmenwert	26.762.635,66	0,00	2.432.181,56	–0,01	0,00	0,00	29.194.817,23	21.762.678,14	0,00	632.682,01	0,00	0,00	22.395.360,15	6.799.457,08	5.000
4. Geleistete Anzahlungen	565.615,35	0,00	450.687,02	0,00	0,00	–536.108,02	480.194,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	480.194,35	566
	43.648.249,81	**–4.719,36**	**2.926.913,63**	**924.839,15**	**–819,51**	**33.676,86**	**45.678.462,28**	**36.431.308,60**	**–64.142,49**	**1.370.451,66**	**924.839,16**	**–720,93**	**36.812.057,68**	**8.866.404,60**	**7.217**
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke und Bauten															
Grundstücke, Betriebs-, Verwaltungs- und Wohngebäude	357.505.862,58	–551.322,33	790.804,81	4.254.673,80	0,00	22.189.556,81	375.680.228,07	154.081.367,24	–251.193,71	7.170.196,97	1.895.405,80	0,00	159.104.964,70	216.575.263,37	203.424
Grundstücke mit Hafenbecken (Festwert)	34.371.565,98	0,00	0,00	840.367,00	0,00	5.423.224,17	38.954.423,15	15.061.889,08	0,00	518.580,98	0,00	0,00	15.580.470,06	23.373.953,09	19.310
Straßenbefestigungen	19.587.631,05	0,00	38.611,16	0,00	0,00	7.924.734,69	27.550.976,90	15.610.340,96	0,00	734.146,12	0,00	0,00	16.344.487,08	11.206.489,82	3.977
Eisenbahnbrücken, öffentliche Straßenbrücken und Hochwasserschutzanlagen	18.873.379,26	0,00	111.022,15	0,00	0,00	104.990,00	19.089.391,41	1.709.263,27	0,00	532.990,17	0,00	0,00	2.242.253,44	16.847.137,97	17.164
	430.338.438,87	**–551.322,33**	**940.438,12**	**5.095.040,80**	**0,00**	**35.642.505,67**	**461.275.019,53**	**186.462.860,55**	**–251.193,71**	**8.955.914,24**	**1.895.405,80**	**0,00**	**193.272.175,28**	**268.002.844,25**	**243.876**
2. Technische Anlagen und Maschinen															
Hafenbetriebsanlagen	65.017.130,34	148.286,56	145.999,78	31.500,00	0,00	524.687,79	65.804.604,47	38.884.831,15	16.447,69	2.476.502,31	31.500,00	0,00	41.346.281,15	24.458.323,32	26.132
Hafenbahnanlagen	46.997.605,68	0,00	1.716.076,53	293.386,20	0,00	2.712.189,19	51.132.485,20	19.650.700,84	0,00	1.453.585,43	293.386,20	0,00	20.810.900,07	30.321.585,13	27.347
	112.014.736,02	**148.286,56**	**1.862.076,31**	**324.886,20**	**0,00**	**3.236.876,98**	**116.937.089,67**	**58.535.531,99**	**16.447,69**	**3.930.087,74**	**324.886,20**	**0,00**	**62.157.181,22**	**54.779.908,45**	**53.479**
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.790.248,46	–1.189.243,61	3.234.516,24	6.155.772,66	–22.384,08	5.211.443,84	46.868.808,19	32.951.923,99	–722.021,83	3.524.835,29	5.934.570,43	–17.321,21	29.802.845,81	17.065.962,37	12.838
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.493.689,93	–44.817,26	42.444.061,48	37.085,80	0,00	–44.124.503,35	27.731.345,00	34.404,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.404,00	27.696.941,01	29.459
	617.637.113,28	**–1.637.096,64**	**48.481.092,15**	**11.612.785,46**	**–22.384,08**	**–33.676,86**	**652.812.262,39**	**277.984.720,53**	**–956.767,85**	**16.410.837,27**	**8.154.862,43**	**–17.321,21**	**285.266.606,31**	**367.545.656,09**	**339.653**
III. Finanzanlagen															
1. Beteiligungen															
a) an assoziierten Unternehmen	25.944.458,42	0,00	2.189.641,24	0,00	0,00	0,00	28.134.099,66	2.867.307,59	0,00	0,00	0,00	0,00	2.867.307,59	25.266.792,07	23.077
b) sonstige	35.962.709,75	0,00	10.000,00	663.834,82	–638.319,05	0,00	34.670.555,88	8.203.802,50	0,00	0,00	0,00	0,00	8.203.802,50	26.466.753,38	27.759
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	29.825.203,88	0,00	11.318.515,93	723.242,47	0,00	0,00	40.420.477,34	2.209.988,00	0,00	0,00	151.510,00	0,00	2.058.478,00	38.361.999,34	27.615
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.769.114,67	–178.195,00	1.313.999,98	0,00	0,00	0,00	8.904.919,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.904.919,65	7.769
4. Sonstige Ausleihungen	34.155,00	–9.155,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	34
5. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	8.489,36	0,00	484.929,79	0,00	0,00	0,00	493.419,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	493.419,15	8
	99.544.131,08	**–187.350,00**	**15.317.086,94**	**1.387.077,29**	**–638.319,05**	**0,00**	**112.648.471,68**	**13.281.098,09**	**0,00**	**0,00**	**151.510,00**	**0,00**	**13.129.588,09**	**99.518.883,59**	**86.263**
	760.829.494,17	**–1.829.166,00**	**66.725.092,72**	**13.924.701,90**	**–661.522,64**	**0,00**	**811.139.196,35**	**327.697.127,22**	**–1.020.910,34**	**17.781.288,93**	**9.231.211,59**	**–18.042,14**	**335.208.252,08**	**475.930.944,27**	**433.132**

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg – Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2025 in €

	Eigenkapital des Mutterunternehmens							Nicht beherrschende Anteile			Konzerneigenkapital
		Rücklagen									
	Gezeichnetes Kapital (Stammaktien)	Kapital-rücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Konzernbilanzgewinn, der dem Mutter-unternehmen zuzurechnen ist	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Auf nicht beherrschen-de Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Summe	
31.12.2023	46.020.000,00	1.533.875,64	110.672.489,78	25.392.566,06	−149.024,31	15.273.666,81	198.743.573,98	4.293.464,43	2.308.510,43	6.601.974,86	205.345.548,83
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	11.240.358,33	−2.742.679,34	364.156,26	−10.886.140,56	−2.024.305,31	0,00	53.556,04	53.556,04	−1.970.749,27
	0,00	0,00	11.240.358,33	−2.742.679,34	364.156,26	−10.886.140,56	−2.024.305,31	0,00	53.556,04	53.556,04	−1.970.749,27
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	721.334,59	721.334,59	721.334,59
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.800.000,00	6.800.000,00	0,00	0,00	0,00	6.800.000,00
Konzerngesamtveränderung	**0,00**	**0,00**	**11.240.358,33**	**−2.742.679,34**	**364.156,26**	**−4.086.140,56**	**4.775.694,69**	**0,00**	**774.890,63**	**774.890,63**	**5.550.585,32**
31.12.2024	**46.020.000,00**	**1.533.875,64**	**121.912.848,11**	**22.649.886,72**	**215.131,95**	**11.187.526,25**	**203.519.268,67**	**4.293.464,43**	**3.083.401,06**	**7.376.865,49**	**210.896.134,15**
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	−1.982.766,92	0,00	0,00	−1.982.766,92	0,00	0,00	0,00	−1.982.766,92
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	3.556.200,97	1.405.823,36	−1.270.886,07	−558.146,55	3.132.991,71	0,00	−85.315,73	−85.315,73	3.047.675,98
	0,00	0,00	3.556.200,97	−576.943,56	−1.270.886,07	−558.146,55	1.150.224,79	0,00	−85.315,73	−85.315,73	1.064.909,06
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	194.315,03	194.315,03	194.315,03
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.949.000,00	4.949.000,00	0,00	0,00	0,00	4.949.000,00
Konzerngesamtveränderung	**0,00**	**0,00**	**3.556.200,97**	**−576.943,56**	**−1.270.886,07**	**4.390.853,45**	**6.099.224,79**	**0,00**	**108.999,30**	**108.999,30**	**6.208.224,09**
31.12.2025	**46.020.000,00**	**1.533.875,64**	**125.469.049,08**	**22.072.943,16**	**−1.055.754,12**	**15.578.379,70**	**209.618.493,46**	**4.293.464,43**	**3.192.400,36**	**7.485.864,79**	**217.104.358,25**

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg – Konzern-Kapitalflussrechnung für 2025 in T€

			2025	2024
I.		**Geschäftstätigkeit**		
1		Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter)	15.773	11.909
2	+/–	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	17.781	19.989
3	+/–	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	–2.924	162
4	+/–	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	–305	–288
5	–/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–17.058	–6.633
6	+/–	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–1.804	–743
7	–/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	–2.189	852
8	+/–	Zinsaufwendungen/Zinserträge	5.702	4.533
9	–	Sonstige Beteiligungserträge	–1.353	–949
10	+/–	Ertragsteueraufwand/-ertrag	5.514	6.181
11	–/+	Ertragsteuerzahlungen	–4.289	–6.462
12	**=**	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**14.848**	**28.551**
II.		**Investitionstätigkeit**		
13	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	576
14	–	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	–2.961	–4.014
15	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.657	1.120
16	–	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	–48.447	–44.450
17	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.874	15.595
18	–	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	–15.317	–24.182
19	+	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	808	0
20	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
21	–	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
22	+	Erhaltene Zinsen	2.280	3.014
23	+	Erhaltene Dividenden	2.952	2.120
24	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**–55.154**	**–50.221**
III.		**Finanzierungstätigkeit**		
25	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	71.981	50.972
26	–	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	–27.970	–7.076
27	+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0
28	–	Gezahlte Zinsen	–8.087	–9.162
29	–	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	–4.949	–6.618
30	–	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	0
31	**=**	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**30.975**	**28.116**
32		**Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe 12, 24, 31)**	**–9.331**	**6.446**
33	+/–	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	–115	41
34	+/–	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	–831	1.255
		Liquide Mittel zum Jahresanfang	22.808	14.611
		Kontokorrentverbindlichkeiten zum Jahresanfang	962	507
35		**Finanzmittelfonds zum Anfang der Periode**	**21.846**	**14.104**
		Liquide Mittel am Ende der Periode	11.997	22.808
		Kontokorrentverbindlichkeiten am Ende der Periode	428	962
36		**Finanzmittelfonds zum Ende der Periode (Summe 32, 33, 34, 35)**	**11.569**	**21.846**

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg – Bilanz zum 31. Dezember 2025 in €

Aktiva	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	397.159,36	576.566,06
2. Geleistete Anzahlungen	480.194,35	402.220,35
	877.353,71	**978.786,41**
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	127.158.602,88	98.314.519,03
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.084.233,21	11.560.851,10
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.482.313,71	4.248.800,25
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.940.195,68	21.927.556,45
	162.665.345,48	**136.051.726,83**
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.514.634,36	61.886.774,49
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	162.189.840,05	155.249.354,07
3. Beteiligungen	44.560.450,67	44.466.809,43
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	37.910.814,30	27.615.215,88
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.904.919,75	7.590.919,77
6. Sonstige Ausleihungen	25.000,00	25.000,00
7. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	493.419,15	8.489,36
	314.599.078,28	**296.842.563,00**
	478.141.777,47	**433.873.076,24**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.479,97	15.456,69
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	13.650.509,21	0,00
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	217.372,62	44.762,94
	13.880.361,80	**60.219,63**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.191.125,35	761.079,51
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.770.680,80	15.497.122,66
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.869.988,91	1.067.411,85
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.703.405,39	4.775.970,52
	32.535.200,45	**22.101.584,54**
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	**6.899.933,45**	**13.267.401,59**
	53.315.495,70	**35.429.205,76**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**1.129.152,15**	**1.045.211,00**
	532.586.425,32	**470.347.493,00**

Passiva	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	**46.020.000,00**	**46.020.000,00**
II. Kapitalrücklage	**1.533.875,64**	**1.533.875,64**
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	125.342.403,85	121.788.142,08
2. Andere Gewinnrücklagen	1.137.072,03	1.137.072,03
IV. Bilanzgewinn	**19.404.721,10**	**8.503.261,77**
	193.438.072,62	**178.982.351,52**
B. Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6b EStG	**19.375.361,11**	**19.375.361,11**
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.296.718,00	10.257.456,00
2. Steuerrückstellungen	2.157.698,97	899.106,32
3. Sonstige Rückstellungen	9.649.245,09	9.779.823,13
	21.103.662,06	**20.936.385,45**
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	276.031.112,17	232.438.250,63
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.730.731,48	8.634.911,72
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.602.362,27	5.515.423,11
4. Sonstige Verbindlichkeiten	445.931,97	2.416.628,05
	296.810.137,89	**249.005.213,51**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**168.533,77**	**108.985,23**
F. Passive latente Steuern	**1.690.657,87**	**1.939.196,18**
	532.586.425,32	**470.347.493,00**

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg – Gewinn-und-Verlust-Rechnung für 2025 in €

		2025	2024
1.	Umsatzerlöse	62.531.615,67	57.295.281,10
2.	Bestandsveränderung	13.650.509,21	0,00
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	238.757,00	128.735,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge	4.349.307,88	2.172.695,95
		80.770.189,76	**59.596.712,05**
5.	Materialaufwand	16.500.474,30	3.705.327,87
6.	Personalaufwand	32.534.665,27	29.819.002,26
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.112.189,19	3.803.718,92
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.668.326,67	21.224.728,74
		75.815.655,43	**58.552.777,79**
9.	Beteiligungsergebnis	20.594.114,98	17.528.184,65
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10.809.739,15	10.363.084,45
11.	Zinsergebnis	–8.357.208,84	–6.680.834,09
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	2.561.825,73	8.306.995,73
		20.484.819,56	**12.903.439,28**
13.	**Ergebnis vor Steuern**	**25.439.353,89**	**13.947.373,54**
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.679.691,45	4.597.650,56
15.	**Ergebnis nach Steuern**	**20.759.662,44**	**9.349.722,98**
16.	Sonstige Steuern	1.354.941,34	846.461,21
17.	**Jahresüberschuss = Bilanzgewinn**	**19.404.721,10**	**8.503.261,77**

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg – Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2025

Anlage C zum zusammengefassten Anhang / 1

1. Konsolidierungskreis

Name und Sitz der Gesellschaft	Konsolidierungsstatus[1]	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€
Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg			
Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH, Duisburg[2, 3]	V	100,00	21.767
duisport logistics & port services GmbH, Duisburg[2, 3]	V	100,00	1.044
duisport rail GmbH, Duisburg[2, 3]	V	100,00	100
LOGPORT Logistic-Center Duisburg GmbH, Duisburg	V	100,00	60
duisport consult GmbH, Duisburg	V	100,00	815
duisport customs GmbH, Duisburg	V	100,00	425
duisport industrial solutions NordWest GmbH, Duisburg	V	100,00	13.098
duisport industrial packing service (Wuxi) Co., Ltd., Wuxi/China	V	100,00	1.506
duisport crane service GmbH, Duisburg	V	100,00	190
Duisport Agency Polska Sp.z o.o., Warschau/Polen	V	100,00	–197
Duisburger Lokservice GmbH, Duisburg	V	100,00	297
RK Verpackungssysteme GmbH, Gelsenkirchen	V	100,00	1.824
startport GmbH, Duisburg	V	100,00	193
duisport packing logistics India Pvt. Ltd., Pune/Indien	V	94,95	–6
duisport industrial solutions SüdOst GmbH, Sinzing	V	66,67	8.936
duisport packaging solutions Süd GmbH & Co. KG, Sinzing	V	66,67	1.408
duisport packaging solutions Management GmbH, Sinzing	V	66,67	53
Hafen Duisburg/Amsterdam Beteiligungsgesellschaft mbH, Duisburg	V	66,00	41
Relopack Sp.z o.o., Chludowo/Polen	V	51,10	–915
Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG, Marl[4]	V	50,00	363
Umschlag Terminal Marl Verwaltungs-GmbH, Marl[4]	V	50,00	38
logport ruhr GmbH, Duisburg	Q	50,00	2.364
Multimodal Investments Pte., Ltd., Singapur/Singapur	Q	50,00	21.334

Anlage C zum Konzernanhang / 2

2. Assoziierte Unternehmen

Name und Sitz der Gesellschaft	Konsolidierungsstatus[5]	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€
Arkas Logistics Polska Sp.z o.o., Warschau/Polen	E	50,00	920
Solarport Duisburg GmbH, Duisburg	E	50,00	206
RheinPorts GmbH, Weil am Rhein	E	49,38	110
thyssenkrupp Steel Logistics GmbH, Duisburg	E	49,00	23.288
Heavylift Terminal Duisburg GmbH, Duisburg	E	34,56	–124
Distri Rail B.V., Rhoon/Niederlande[4]	E	33,33	767
Railport Terminal İşletmeleri A.Ş., Kocaeli/Türkei	N	33,30	6.872
Duisburg Gateway Terminal GmbH, Duisburg	E	26,00	–11.774
Ziel Terminal GmbH, Duisburg	N	25,10	–5.951
hydrogenXpertise GmbH, Duisburg	N	25,00	200
DIG Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH, Duisburg	E	24,90	98
DIT Duisburg Intermodal Terminal GmbH, Duisburg	E	24,00	13.126
Duisburg Trimodal Terminal GmbH, Duisburg	N	20,00	2.531

3. Übrige Anteile

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€
Hutchison Ports Duisburg GmbH, Duisburg	18,88	5.144
Crocodile Packaging Ltd., Swindon/Großbritannien (über dps Süd)	16,73	1.186
Interporto di Trieste S.p.A., Monrupino/Italien	15,73	34.955
Antwerp Gateway N.V., Antwerpen/Belgien	10,00	85.190
Duisburg Gateway Storage GmbH, Duisburg (über DGT)	6,50	50
DC Multimodal Logistics Development Co., Ltd., Chongqing/China (über MIPL)	5,00	6.380
Cargobeamer AG, Leipzig	1,13	47.381
China United International Rail Containers Co., Ltd., Beijing/China (über MIPL)	1,00	937.030

[1] Die mit V gekennzeichneten Gesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.
Die mit Q gekennzeichneten Gesellschaften werden quotal in den Konzernabschluss einbezogen.
[2] Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.
[3] Die Gesellschaft nimmt die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.
[4] Beherrschender Einfluss gem. § 290 Abs. 2 HGB.
[5] Die mit E gekennzeichneten Gesellschaften werden at equity in den Konzernabschluss einbezogen.
Die mit N gekennzeichneten Beteiligungen werden wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB zu Anschaffungskosten bilanziert.

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg – Entwicklung des Anlagevermögens 2025 in € (Anlage B zum Konzernanhang)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2025	1.1.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024 (T€)
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.360.890,71	2.855,00	867.702,85	405.139,88	6.901.182,74	6.784.324,65	587.401,58	867.702,85	6.504.023,38	397.159,36	577
2. Geleistete Anzahlungen	402.220,35	449.437,02	0,00	–371.463,02	480.194,35	0,00	0,00	0,00	0,00	480.194,35	402
	7.763.111,06	**452.292,02**	**867.702,85**	**33.676,86**	**7.381.377,09**	**6.784.324,65**	**587.401,58**	**867.702,85**	**6.504.023,38**	**877.353,71**	**979**
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken											
Grundstücke, Betriebs-, Verwaltungs- und Wohngebäude	138.904.982,96	204.476,84	4.386,89	18.610.745,50	157.715.818,41	73.664.786,02	1.640.826,59	4.386,89	75.301.225,72	82.414.592,69	65.240
Grundstücke mit Hafenbecken (Festwert)	20.003.507,44	0,00	840.367,00	5.423.224,17	24.586.364,61	4.556.926,52	77.505,82	0,00	4.634.432,34	19.951.932,27	15.447
Straßenbefestigungen	13.518.432,21	38.611,16	0,00	7.923.601,15	21.480.644,52	10.856.608,24	540.302,68	0,00	11.396.910,92	10.083.733,60	2.662
Eisenbahnbrücken, öffentliche Straßenbrücken und Hochwasserschutzanlagen	16.606.125,47	101.591,29	0,00	104.990,00	16.812.706,76	1.640.208,27	464.154,17	0,00	2.104.362,44	14.708.344,32	14.966
2. Technische Anlagen und Maschinen											
Hafenbetriebsanlagen	23.101.597,59	38.121,40	0,00	3.145,00	23.142.863,99	18.311.178,26	423.578,12	0,00	18.734.756,38	4.408.107,61	4.790
Hafenbahnanlagen	11.621.856,58	82.305,98	0,00	1.038.225,23	12.742.387,79	4.851.424,81	214.837,38	0,00	5.066.262,19	7.676.125,60	6.770
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.952.129,45	314.472,44	1.404.750,90	5.203.418,84	19.065.269,83	10.703.329,20	1.163.582,85	1.283.955,93	10.582.956,12	8.482.313,71	4.249
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.314.535,13	31.363.649,03	9.983,05	–38.341.026,75	15.327.174,36	386.978,68	0,00	0,00	386.978,68	14.940.195,68	21.928
	261.023.166,83	**32.143.228,14**	**2.259.487,84**	**–33.676,86**	**290.873.230,27**	**124.971.440,00**	**4.524.787,61**	**1.288.342,82**	**128.207.884,79**	**162.665.345,48**	**136.052**
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	62.735.756,93	765.617,67	512.017,09	921.847,59	63.911.205,10	848.982,44	2.561.825,73	14.237,43	3.396.570,74	60.514.634,36	61.887
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	161.236.185,91	7.890.485,98	950.000,00	0,00	168.176.671,89	5.986.831,84	0,00	0,00	5.986.831,84	162.189.840,05	155.249
3. Beteiligungen	55.310.591,34	1.015.488,83	0,00	–921.847,59	55.404.232,58	10.843.781,91	0,00	0,00	10.843.781,91	44.560.450,67	44.467
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.531.310,31	10.867.330,89	671.732,47	0,00	40.726.908,73	2.916.094,43	0,00	100.000,00	2.816.094,43	37.910.814,30	27.615
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.590.919,77	1.313.999,98	0,00	0,00	8.904.919,75	0,00	0,00	0,00	0,00	8.904.919,75	7.591
6. Sonstige Ausleihungen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25
7. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	8.489,36	484.929,79	0,00	0,00	493.419,15	0,00	0,00	0,00	0,00	493.419,15	8
	317.438.253,62	**22.337.853,14**	**2.133.749,56**	**0,00**	**337.642.357,20**	**20.595.690,62**	**2.561.825,73**	**114.237,43**	**23.043.278,92**	**314.599.078,28**	**296.842**
	586.224.531,51	**54.933.373,30**	**5.260.940,25**	**0,00**	**635.896.964,56**	**152.351.455,27**	**7.674.014,92**	**2.270.283,10**	**157.755.187,09**	**478.141.777,47**	**433.873**

03

Konzernanhang und Anhang

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg
Konzernanhang und Anhang für 2025

Sitz der Duisburger Hafen Aktiengesellschaft (Duisburger Hafen AG oder duisport) ist Duisburg. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 180 im Register des Amtsgerichts Duisburg eingetragen.

Die Duisburger Hafen AG stellt mit ihren Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2025 gemäß § 290 HGB einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht auf. Der Konzernabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes und für den kleinsten Kreis der Unternehmen aufgestellt. Die Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH, Düsseldorf, stellt als Mutterunternehmen der duisport den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, in den die Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Die Tochterunternehmen duisport industrial solutions NordWest GmbH, Duisburg (dis NordWest), und die Duisport Agency Polska Sp.z o.o. (dpa Polska) verzichten auf die Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses und nehmen damit die Befreiungsvoraussetzungen des § 291 HGB in Anspruch.

Die Duisburger Hafen AG macht als Muttergesellschaft von ihrem Wahlrecht nach § 298 Abs. 2 HGB Gebrauch, Anhang und Konzernanhang zusammenzufassen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches in der zum 31. Dezember 2025 anzuwendenden Fassung sowie den ergänzenden Bestimmungen des AktG und der Satzung erstellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend der Vorschrift des § 266 HGB, die Gliederung der Gewinn- und Verlust-Rechnung nach § 275 Abs. 2 HGB. Die Gewinn- und Verlust-Rechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Zum 31. Dezember 2025 werden neben der Duisburger Hafen AG insgesamt 22 (Vorjahr: 28) Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung und zwei Tochterunternehmen (Vorjahr: zwei) im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Alle einbezogenen Gesellschaften stellen zum 31. Dezember ihren Abschluss auf.

Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, werden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke im Konzernanhang und Anhang gemacht. Ferner werden einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Konzernanhang und Anhang gesondert erläutert.

I. Konsolidierungskreis

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in %	Eigenkapital 31.12.2025 in T€
Voll konsolidierte Gesellschaften		
Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH, Duisburg (HDR)	100,00	21.767
duisport logistics & port services GmbH, Duisburg (dlps) verschmolzen mit MASSLOG GmbH, Duisburg (MASSLOG)	100,00	1.044
duisport rail GmbH, Duisburg (dpr)	100,00	100
LOGPORT Logistic-Center Duisburg GmbH, Duisburg (LOGPORT)	100,00	60
duisport consult GmbH, Duisburg (dpc)	100,00	815
duisport customs GmbH, Duisburg (customs)	100,00	425
duisport industrial solutions NordWest GmbH, Duisburg (dis NordWest), vormals duisport industrial solutions West GmbH, Duisburg (dis West) verschmolzen mit duisport industrial solutions Nord GmbH, Hamburg (dis Nord)	100,00	13.098
duisport industrial packing service (Wuxi) Co., Ltd., Wuxi/China (dpl China)	100,00	1.506
duisport crane service GmbH, Duisburg, vormals POLO KNOW-HOW Industrie-Engineering GmbH, Duisburg (Polo Know-How)	100,00	190
Duisport Agency Polska Sp.z o.o., Warschau/Polen (dpa Polska)	100,00	–197
Duisburger Lokservice GmbH, Duisburg (DLS)	100,00	297
RK Verpackungssysteme GmbH, Gelsenkirchen (RK) verschmolzen mit RKG Verpackungsservice GmbH, Gelsenkirchen (RKG) und K. Grote GmbH Holzverpackungssysteme, Gelsenkirchen (Grote)	100,00	1.824
startport GmbH, Duisburg (startport)	100,00	193
duisport packing logistics India Pvt. Ltd., Pune/Indien (dpl India)	94,95	–6
duisport industrial solutions SüdOst GmbH, Sinzing (dis SüdOst)	66,67	8.936
duisport packaging solutions Süd GmbH und Co. KG, Sinzing (dps Süd)	66,67	1.408
duisport packaging solutions Management GmbH, Sinzing (dps Management)	66,67	53
Hafen Duisburg/Amsterdam Beteiligungsgesellschaft mbH, Duisburg (HDA)	66,00	41
Relopack Sp.z o.o., Chludowo/Polen (Relopack)	51,10	–915
Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG, Marl (UTM GmbH & Co. KG)[1]	50,00	363
Umschlag Terminal Marl Verwaltungs-GmbH, Marl (UTM Verw.)[1]	50,00	38
Quotal einbezogene Gesellschaften		
logport ruhr GmbH, Duisburg (lpr)	50,00	2.364
Multimodal Investments Pte., Ltd., Singapur/Singapur (MIPL)	50,00	21.334
At equity einbezogene Gesellschaften		
Arkas Logistics Polska Sp.z o.o., Warschau/Polen (Arkas Logistics)	50,00	920
Solarport Duisburg GmbH, Duisburg (Solarport)	50,00	206
RheinPorts GmbH, Weil am Rhein (RheinPorts)	49,38	110
thyssenkrupp Steel Logistics GmbH, Duisburg (tkSL)[2]	49,00	23.288

[1] Beherrschender Einfluss wird gemäß § 290 Abs. 1 HGB aufgrund faktischer Beherrschung ausgeübt.
[2] Abweichendes Geschäftsjahr – Stichtag 30. September 2025.

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in %	Eigenkapital 31.12.2025 in T€
At equity einbezogene Gesellschaften		
Heavylift Terminal Duisburg GmbH, Duisburg (HTD)	34,56	–124
DistriRail B.V., Rhoon/Niederlande (DistriRail)	33,33	767
Duisburg Gateway Terminal GmbH, Duisburg (DGT)	26,00	–11.774
DIG Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH, Duisburg (DIG)	24,90	98
DIT Duisburg Intermodal Terminal GmbH, Duisburg (DIT)	24,00	13.126

Eine Gesamtaufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB und § 313 Abs. 2 HGB ist in Anlage C zum Anhang dargestellt und wird im Unternehmensregister elektronisch veröffentlicht.

Im Geschäftsjahr 2025 sind innerhalb der duisport-Gruppe insgesamt drei Verschmelzungen von Unternehmen jeweils mit Wirkung zum 1. Januar 2025 erfolgt: Die MASSLOG GmbH, Duisburg, wurde auf die Schwestergesellschaft dlps verschmolzen. Darüber hinaus ist die dis Nord in der Schwestergesellschaft dis West aufgegangen, die in diesem Zusammenhang in duisport industrial solutions NordWest GmbH, Duisburg (dis NordWest) umbenannt wurde. Zudem wurden die RKG sowie die Grote im Rahmen eines Upstream-Mergers auf die RK verschmolzen.

Die Multimodal Terminal Duisburg GmbH, Duisburg, wurde am 20. Januar 2025 in Duisburger Lokservice GmbH umbenannt. Der Geschäftszweck der Gesellschaft wurde geändert.

Mit Wirkung zum 23. Januar 2025 wurden 50 % der Anteile an der Solarport veräußert. Die Gesellschaft wird seitdem at equity in den Konzern einbezogen.

Darüber hinaus hat die dlps am 15. April 2025 ihre Anteile an der SendSally GmbH, Duisburg, veräußert.

Zum 31. Mai 2025 hat die Duisburger Hafen AG ihre Anteile an der EILS Emballages Industriels Logistique Services SAS, Erstein/Frankreich, veräußert.

Zum 23. Juni 2025 hat die dis SüdOst ihren Anteil an der Relopack durch Erwerb auf 51.10 % aufgestockt. Anschließend hat die Duisburger Hafen AG die Anteile an der Gesellschaft zum 22. Oktober 2025 erworben. Ab diesem Zeitpunkt wird die Gesellschaft voll konsolidiert.

Zum 1. September 2025 hat die Duisburger Hafen AG eine Kapitalerhöhung bei der dpl India vorgenommen. Daher hat sich der Anteil von 88,0 % auf 94,95 % erhöht.

Die duiport industrial solutions Belgium N.V., Antwerpen/Belgien, wurde im Dezember 2025 liquidiert und hat damit den Konsolidierungskreis verlassen.

Seit dem 20. Dezember 2012 hält die HDR 99,9 % der Anteile an der MOLANKA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Duisport KG, Düsseldorf. Hierbei handelt es sich um eine Objektgesellschaft, die nicht in den Konzernabschluss der duisport einbezogen wird, da weder die Voraussetzungen der § 290 Abs. 1 HGB i.V.m. Abs. 2 Nr. 1 bis 3 noch die der Nr. 4 HGB gegeben sind. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2025 ein Eigenkapital von 3.958 TEUR sowie einen Jahresüberschuss von 626 TEUR aus.

II. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für Tochterunternehmen, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, ist nach der Buchwertmethode auf Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss vorgenommen worden. Hierbei entstandene aktive Unterschiedsbeträge wurden gemäß § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB a. F. mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die nach dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die zu aktivierenden Beträge wurden dabei so weit wie möglich den betreffenden Aktivposten zugeordnet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und über seine voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen erfolgt nach denselben Grundsätzen.

Die Duisburger Hafen AG hält seit dem 1. Januar 2024 33,33 % der Anteile an der DistriRail. Die Gesellschaft wird at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Gemäß § 312 Abs. 1 HGB beläuft sich der Unterschiedsbetrag zwischen Beteiligungsbuchwert und dem anteiligen Eigenkapital auf 373 TEUR.

Die Duisburger Hafen AG hält 34,56 % der Anteile an der HTD. Die Gesellschaft wird at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Gemäß § 312 Abs. 1 HGB beläuft sich der Unterschiedsbetrag zwischen Beteiligungsbuchwert und dem anteiligen Eigenkapital auf 43 TEUR.

Der Unterschiedsbetrag der at equity in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaft DIT gemäß § 312 Abs. 1 HGB beläuft sich auf 3.150 TEUR.

duisport hält 26,0 % der Anteile an der DGT. Gemäß § 312 Abs. 1 HGB beläuft sich der Unterschiedsbetrag zwischen Beteiligungsbuchwert und dem anteiligen Eigenkapital auf –5.842 TEUR.

duisport hält 49,0 % der Anteile an der tkSL. Gemäß § 312 Abs. 1 HGB beläuft sich der Unterschiedsbetrag zwischen Beteiligungsbuchwert und dem anteiligen Eigenkapital auf –18 TEUR.

duisport hält 49,38 % der Anteile an der RheinPorts. Gemäß § 312 Abs. 1 HGB beläuft sich der Unterschiedsbetrag zwischen Beteiligungsbuchwert und dem anteiligen Eigenkapital auf 1.207 TEUR.

duisport hält 50,0 % der Anteile an der Solarport. Gemäß § 312 Abs. 1 HGB beläuft sich der Unterschiedsbetrag zwischen Beteiligungsbuchwert und dem anteiligen Eigenkapital auf –9 TEUR.

duisport hält 50,0 % der Anteile an der Arkas Logistics. Gemäß § 312 Abs. 1 HGB beläuft sich der Unterschiedsbetrag zwischen Beteiligungsbuchwert und dem anteiligen Eigenkapital auf 0 TEUR.

Passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden gesondert nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss eliminiert. Gleiches gilt für den steuerlichen Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6b EStG sowie die steuerlichen Sonderabschreibungen gemäß § 6b EStG.

Auf Konsolidierungsbuchungen, die zu Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen führen, wurden latente Steuern gebildet.

Für Anteile am Reinvermögen sowie am Nettoergebnis der einbezogenen Tochterunternehmen HDA, UTM GmbH & Co. KG, UTM Verw., dpl India, dpa Polska, Relopack, dis SüdOst, dps Management und dps Süd, die nicht dem Mutterunternehmen oder einem anderen einbezogenen Unternehmen zuzurechnen sind, wird ein entsprechender Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter als „nicht beherrschende Anteile“ innerhalb des Eigenkapitals gebildet. Dieser wird grundsätzlich an den erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen beteiligt.

Die Bewertung der at equity in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften erfolgt gemäß § 312 HGB durch Gegenüberstellung von Beteiligungsbuchwert und anteiligem Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft. Die Kapitalaufrechnung erfolgte nach der Buchwertmethode zum Stichtag des Anteilerwerbs.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und deren Änderungen

Die zu konsolidierenden Abschlüsse der Duisburger Hafen AG als Muttergesellschaft und der einbezogenen Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsregeln aufgestellt, die stetig angewendet wurden.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Erhaltene Investitionszuschüsse werden berücksichtigt, indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögensgegenstandes um den Betrag des Zuschusses gekürzt werden.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung der customs wird linear über fünf Jahre abgeschrieben. Bei der ehemaligen Bohnen-Gruppe (jetzt Teil der dlps) und bei dem Erwerb eines Standortes der dis SüdOst erfolgt dies linear über zehn Jahre. Diese erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer entspricht den erworbenen Produktionstechnologien und spiegelt die Ertragsaussichten der übernommenen Kundenbeziehungen wider. Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden ebenfalls über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Berücksichtigung der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Daneben wurden im Jahresabschluss in den Vorjahren Übertragungen nach den steuerlichen Vorschriften gemäß § 6b EStG vorgenommen, die, soweit sie auf Grund und Boden entfallen, passivisch im Sonderposten mit Rücklageanteil ausgewiesen sind und bei Gebäuden aktivisch gekürzt wurden. Im Konzernabschluss werden die Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6b EStG sowie die steuerlichen Abschreibungen eliminiert.

Bei den Sachanlagen wurden die folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Jahre
Bauten	bis zu 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 18
Andere Anlagen, Betriebs- und	3 bis 12

Selbst hergestellte Sachanlagen werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 Satz 1 und 2 HGB aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer sowie bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu einem Netto-Einzelwert von 800,00 EUR (geringwertige Wirtschaftsgüter) sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bei dauernden Wertminderungen bewertet. Die **Beteiligungen** und die verzinslichen **Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind mit den Nennwerten abzüglich Einzelwertberichtigungen angesetzt. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen enthalten Darlehen mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Die **fertigen** und **unfertigen Erzeugnisse** sowie die unfertigen Leistungen des Konzerns betreffen angearbeitete Aufträge im Bereich der Verpackungsleistungen und des Projektmanagements. Die **unfertigen Leistungen** der Duisburger Hafen AG betreffen angearbeitete Aufträge des Projektmanagements. Sie werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktiviert. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit diese durch die Fertigung veranlasst sind, einbezogen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie **liquide Mittel** werden zu Nennwerten bilanziert. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen, auf Erfahrungswerten gestützten Kreditrisiko durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag angesetzt, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen für **Altersversorgungsverpflichtungen** oder vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen werden nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt. Die biometrischen Faktoren finden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck Berücksichtigung. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von zehn Jahren unterstellt. Dabei wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ermittelt und in Höhe von 2,06 % p. a. angesetzt (Vorjahr: 1,90 % p. a.). Erwartete Rentensteigerungen werden mit 2,0 % berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren nach § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich im Jahresabschluss und im Konzernabschluss auf jeweils 136 TEUR (Vorjahr: 59 TEUR). Die Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrages und abzüglich eines Verlustvortrages mindestens diesem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Die **Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und unter Berücksichtigung von drohenden Verlusten aus schwebenden Geschäften notwendig ist. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages wurden Kostensteigerungen berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen enthalten zu rd. 17 % (Jahresabschluss: 0 %) Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen, rechtliche Verpflichtungen und Zuschussrückzahlungen. Weitere rd. 9 % (Jahresabschluss: 3 %) betreffen Rückstellungen für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen. Rund 22 % (Jahresabschluss: 42 %) der sonstigen Rückstellungen betreffen Personalrückstellungen und weitere 15 % (Jahresabschluss: 8 %) Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. In Anwendung des in Art. 67 Abs. 3 EGHGB eingeräumten Wahlrechts wurden zum 31. Dezember 2025 Rückstellungen nach § 249 Abs. 2 HGB in der bis zum 28. Mai 2008 geltenden Fassung in Höhe von insgesamt 1.799 TEUR (davon Duisburger Hafen AG: 277 TEUR) beibehalten (Aufwandsrückstellungen).

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Bilanzstichtag angesetzt, sofern sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der Duisburger Hafen AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bzw. bei Personengesellschaften bestehen, an denen die Duisburger Hafen AG als Gesellschafter beteiligt ist. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Im Konzern werden dabei auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Duisburger Hafen AG von aktuell 33,5 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes ermittelt, der lediglich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt derzeit rd. 15,83 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Risikoreduzierung eingesetzt. Ihr Einsatz erfolgt im Rahmen der Vorgabe der entsprechenden Konzernrichtlinie. Sie werden einzeln zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert (= Marktwert) am Stichtag bewertet. Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten grundsätzlich erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Zahlungsströme aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

IV. Währungsumrechnung im Konzernabschluss

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen) zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

V. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns sowie der Muttergesellschaft ist jeweils in einem Anlagespiegel dargestellt. Der Anlagespiegel des Konzerns befindet sich in Anlage A und der der Muttergesellschaft in Anlage B zu diesem Anhang. Die Anteilsbesitzliste ist als Anlage C beigefügt.

2a. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände – Konzern

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Lieferungen und Leistungen	44.368	43.431
Beteiligungen	1.868	758
Sonstige	13.581	16.050
Gesamt	**59.817**	**60.239**

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen gegen Beteiligungen bestehen wie im Vorjahr ausschließlich aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

2b. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände – AG

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Lieferungen und Leistungen	2.191	761
Verbundene Unternehmen	23.771	15.497
Beteiligungen	1.870	1.067
Sonstige Vermögensgegenstände	4.703	4.776
Gesamt	**32.535**	**22.101**

Sämtliche Forderungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Für die ausgewiesenen Forderungen bestehen keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Wertberichtigungen wurden in Höhe von 195 TEUR (Vorjahr: 106 TEUR) berücksichtigt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von 11.713 TEUR (Vorjahr: 2.200 TEUR) aus dem Cash-Pooling mit diversen Tochtergesellschaften und in Höhe von 12.442 TEUR (Vorjahr: 14.007 TEUR) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr der Gesellschaft. Diese wurden im Rahmen der Saldenverrechnung im Konzern mit Verbindlichkeiten in Höhe von 384 TEUR (Vorjahr: 710 TEUR) verrechnet. Die Forderungen gegen Beteiligungen bestehen wie im Vorjahr ausschließlich aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

3. Rechnungsabgrenzungsposten – Konzern

Die Rechnungsabgrenzungsposten des Konzerns beinhalten ausschließlich vorab geleistete Zahlungen.

4. Eigenkapital – Konzern und AG

Das gezeichnete Kapital von 46.020 TEUR und die Kapitalrücklage von 1.534 TEUR im Konzern entsprechen den bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten.

Die Gewinnrücklagen des Konzerns umfassen neben denen der Muttergesellschaft die Gewinnrücklagen und Bilanzergebnisse der in den Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus enthält das Eigenkapital Beträge aus der Verrechnung sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen.

2025 hat die Duisburger Hafen AG eine Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 4.949 TEUR an die Gesellschafter vorgenommen. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 3.554 TEUR wurde in die gesetzliche Rücklage eingestellt.

Teile des grundsätzlich frei verfügbaren Eigenkapitals im Jahresabschluss der duisport stehen unter der Ausschüttungssperre des § 253 Abs. 6 HGB:

Bezeichnung	in T€
Unterschiedsbetrag aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre ggü. 7 Jahren	137
Ausschüttungsgesperrter Betrag nach § 253 Abs. 6 HGB	137

5. Sonderposten mit Rücklageanteil – Konzern und AG

Die Gesellschaft hat im Jahresabschluss das Wahlrecht zur Beibehaltung von steuerlichen Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB in Anspruch genommen. Diese betragen unverändert 19.375 TEUR in der Duisburger Hafen AG. Im Konzernabschluss werden diese Sonderposten eliminiert.

6. Steuerrückstellungen – Konzern und AG

Die Steuerrückstellungen betreffen in der Hauptsache Körperschaftsteuer sowie Gewerbesteuer für die Geschäftsjahre 2024 und 2025.

7. Sonstige Rückstellungen – Konzern und AG

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen, rechtliche Verpflichtungen und Zuschusszahlungen, Rückstellungen für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen, Personalkosten sowie Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen. Die übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl erkennbarer Einzelrisiken.

8a. Verbindlichkeiten – Konzern

in T€	31.12.2025	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Kreditinstitute	279.332	113.068	166.264	89.482
(Vorjahr)	(235.321)	(124.383)	(110.938)	(43.069)
Erhaltene Anzahlungen	1.560	1.560	0	0
(Vorjahr)	(340)	(340)	(0)	(0)
Lieferungen/Leistungen	22.583	22.583	0	0
(Vorjahr)	(18.833)	(18.833)	(0)	(0)
Beteiligungen	440	440	0	0
(Vorjahr)	(123)	(123)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	6.224	6.224	0	0
(Vorjahr)	(9.066)	(9.066)	(0)	(0)
davon aus Steuern	1.709	1.709	0	0
(Vorjahr)	(2.094)	(2.094)	(0)	(0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	162	162	0	0
(Vorjahr)	(1.173)	(1.173)	(0)	(0)
Gesamt	**310.139**	**143.875**	**166.264**	**89.482**
(Vorjahr)	(263.683)	(152.745)	(110.938)	(43.069)

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden Sicherheiten in Form von Gleichstellungs- und Negativerklärungen seitens der Duisburger Hafen AG gegeben sowie Verlustausgleichsansprüche der HDR aus dem Unternehmensvertrag mit der Duisburger Hafen AG abgetreten. Außerdem wurden Verpflichtungen zur Einhaltung festgelegter Bilanzrelationen für die Gruppe abgegeben.

8b. Verbindlichkeiten – AG

in T€	12.2025	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Kreditinstitute	276.031	110.203	165.828	89.482
(Vorjahr)	(232.438)	(122.455)	(109.983)	(43.069)
Lieferungen/Leistungen	9.731	9.731	0	0
(Vorjahr)	(8.635)	(8.635)	(0)	(0)
Verbundene Unternehmen	10.602	10.602	0	0
(Vorjahr)	(5.515)	(5.515)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	446	446	0	0
(Vorjahr)	(2.417)	(2.417)	(0)	(0)
davon aus Steuern	1.147	1.147	0	0
(Vorjahr)	(515)	(515)	(0)	(0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3	3	0	0
(Vorjahr)	(27)	(27)	(0)	(0)
Gesamt	**296.810**	**130.979**	**165.828**	**89.482**
Vorjahr	(249.005)	(139.022)	(109.983)	(43.069)

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen kreditorische Debitoren in Höhe von 476 TEUR sowie Pacht- und Mietkautionen in Höhe von 1.056 TEUR. Zur Besicherung der Darlehen wurden Gleichstellungs- und Negativerklärungen sowie Verpflichtungen zur Einhaltung bestimmter Bilanzrelationen abgegeben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von 10.929 TEUR (Vorjahr: 6.562 TEUR) aus dem Cash-Pooling mit diversen Tochtergesellschaften und in Höhe von 575 TEUR (Vorjahr: 472 TEUR) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr der Gesellschaft. Diese wurden im Rahmen der Saldenverrechnung im Konzern mit Forderungen in Höhe von 902 TEUR (Vorjahr: 1.519 TEUR) verrechnet.

9. Latente Steuern gemäß § 274 HGB

Aus der Anwendung des § 274 HGB resultieren im Konzernabschluss aktive latente Steuern aus Bewertungsunterschieden zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen des Konzerns bei Sachanlagen, Finanzanlagen, Pensionsrückstellungen sowie sonstigen Rückstellungen.

In der Duisburger Hafen AG resultieren latente Steuern aus Bewertungsunterschieden zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen bei Gegenständen des Anlagevermögens, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Bei der Duisburger Hafen AG wird ein passivischer Überhang bei den latenten Steuern dementsprechend in Einzel- und Konzernabschluss bilanziert.

10. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen – Konzern

Aus Konsolidierungsmaßnahmen resultieren passive latente Steuern aus der Eliminierung von steuerlichen Wertansätzen im Konzernabschluss. Aktive latente Steuern ergeben sich aus der Zwischenergebniseliminierung. Die aus der Eliminierung der steuerlichen Wertansätze resultierenden passiven latenten Steuern von 9.960 TEUR wurden gemäß § 306 HGB mit den aktiven latenten Steuern von 2.296 TEUR verrechnet.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Duisburger Hafen AG trägt gegenüber diversen Bewilligungsbehörden selbstschuldnerische Bürgschaften in Höhe von 772 TEUR (Vorjahr: 56,9 Mio. EUR) zu Gunsten der HDR. Dies betrifft die Absicherung von Rückzahlungsverpflichtungen für gewährte Fördermittel.

Bürgschaften hat die Duisburger Hafen AG zu Gunsten der Tochtergesellschaften dps Süd in Höhe von 1.126 TEUR (Vorjahr: 1.126 TEUR), dis SO in Höhe von 225 TEUR (Vorjahr: 225 TEUR), dis NordWest in Höhe von 52 TEUR (Vorjahr: 52 TEUR), sowie dpr in Höhe von 43 TEUR (Vorjahr: 43 TEUR) übernommen.

Die Duisburger Hafen AG hat sich ferner verpflichtet, die HDR auch unterjährig so mit Liquidität auszustatten, dass sie ihren Verpflichtungen nachkommen kann.

Gegenüber der dpl India wurde eine Patronatserklärung dergestalt ausgesprochen, dass die Duisburger Hafen AG die Tochter dabei unterstützt, ihren finanziellen Verpflichtungen für mindestens zwölf Monate nachzukommen.

Zur Absicherung von Bankdarlehen für investive Maßnahmen zweier Beteiligungsunternehmen hat die Duisburger Hafen AG selbstschuldnerische Bankbürgschaften in Höhe von 28,3 Mio. USD sowie 11,9 Mio. EUR übernommen.

Das Risiko aus der möglichen Inanspruchnahme aus diesen Verpflichtungen sehen wir aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der genannten Gesellschaften als gering an.

Dingliche Belastungen bestanden am Bilanzstichtag wie folgt:

Dingliche Belastungen – Konzern	m²	Belastung der Grundflächen in %	davon AG m²
Erbbaurechte zu Gunsten von Hafenanliegern	1.873.388	19,39	1.374.517
Grunddienstbarkeiten (z. B. zum Betrieb von Leitungen und Brunnen)	1.483.736	15,36	612.605
Wegerechte und andere Rechte	712.099	7,37	487.763
Gesamt	**4.069.223**	**42,11**	**2.474.885**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen belaufen sich im Konzern nominal auf 59.020 TEUR. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Duisburger Hafen AG betragen 5.404 TEUR. Davon bestehen 2.648 TEUR gegenüber konzernexternen Gesellschaften und 2.582 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Duisburger Hafen AG ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK) mit Sitz in Köln. Die RZVK-Zusatzversorgung hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage zu gewähren. Die Höhe der Betriebsrente ist abhängig von dem jeweiligen Jahresentgelt und dem Alter des Beschäftigten.

Im Jahr 2025 betrug der Umlagesatz 4,25 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Der Prozentsatz für das Sanierungsgeld (zur Finanzierung der Ansprüche und Anwartschaften, die vor dem 1. Januar 2002 begründet worden sind) betrug 3,5 %. Die Summe der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte für die Beschäftigten der duisport belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 21,9 Mio. EUR (Vorjahr: 19,8 Mio. EUR).

Bei dieser Verpflichtung handelt es sich um eine mittelbare Pensionsverpflichtung, für die gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB keine Rückstellung gebildet wurde. Der die Duisburger Hafen AG betreffende Ausgleichsbetrag gemäß § 15a der Satzung der RZVK beträgt per 31. Dezember 2025 insgesamt 26,4 Mio. EUR (Vorjahr: 31,2 Mio. EUR). Für die Berechnung des Ausgleichsbetrages wurden ein Rechnungszins von 1,0 % sowie eine Rentendynamik von 2,25 % zugrunde gelegt. Hierbei handelt es sich um eine Eventualverbindlichkeit, die nur dann von der Duisburger Hafen AG unmittelbar zu tragen wäre, wenn die Gesellschaft die Mitgliedschaft bei der RZVK aufkündigte.

Außerbilanzielle Geschäfte
Zur Beschaffung liquider Mittel zur Finanzierung zukünftiger Investitionsprojekte wurde von der HDR in 2012 eine Logistikimmobilie an die MOLANKA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Duisport KG, Düsseldorf, veräußert und zurückgemietet (Sale-and-lease-back). Gleichzeitig wurde der Objektgesellschaft ein Erbbaurecht für einen Zeitraum von 70 Jahren gewährt.

Die Immobilie ist langfristig an ein international tätiges Logistikunternehmen vermietet. Die auf diese Weise langfristig erzielbaren Mieterträge übersteigen die von der HDR zu tragenden Mietaufwendungen aus dem Sale-and-lease-back-Geschäft, das eine Grundmietzeit von 15 Jahren aufweist. Zum Ende der Grundmietzeit besteht eine Option zum Rückerwerb der Immobilie.

Der Vorteil dieser Transaktion besteht darin, dass die über dieses Finanzierungsmodell der HDR zugeflossenen liquiden Mittel für die 2025 und den Folgejahren geplanten Investitionen zur Verfügung stehen.

Ein finanzielles Risiko für die HDR besteht nicht, da der Mietvertrag zwischenzeitlich langfristig verlängert wurde.

Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Zinssicherungs-Swaps:

Art des Zinssicherungs-Swaps	Konzern Nominalvolumen in T€	Konzern Marktwert in T€	AG Nominalvolumen in T€	AG Marktwert in T€
Payer-Zinsswaps (EUR)	59.822	–1.301	59.822	–1.301
davon zur Absicherung von finanziellen Verbindlichkeiten	56.669	–1.232	55.669	–1.232
davon zur Absicherung von hochwahrscheinlich geplanten Transaktionen	3.153	–69	3.153	–69
Zins-/Währungsswap	25.147	–515	25.147	–515

Payer-Zinsswaps:
Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 werden die variabel verzinslichen Verbindlichkeiten und die Zinsswaps als Bewertungseinheit abgebildet. Eine Drohverlustrückstellung für zum Stichtag mit negativen Marktwerten behaftete Swaps wird grundsätzlich in der Höhe gebildet, in der aufgrund von abweichenden Zinszahlungsterminen Unwirksamkeiten entstehen. Im Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 bestand keine Notwendigkeit zur Bildung einer Drohverlustrückstellung.

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsswaps entsprechen dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren (Discounted-Cashflows-Methode) bestimmt wird. In die Bewertung der Zinsswaps und des Währungs-Zinsswaps fließen ausschließlich am Markt beobachtbare Parameter ein.

Zins-/Währungsswap:
Bei den Zins-/Währungsswaps handelt es sich um die Zinssicherung der Zinszahlungen sowie die Währungssicherung der Rückzahlungsbeträge variabel verzinslicher Gesellschafterdarlehen an eine Beteiligungsgesellschaft in USD. Durch die Währungssicherung entsteht synthetisch eine EUR-Forderung. Die Zinssicherung der variablen Verzinsung erfolgt gegen eine feste Verzinsung.

Bewertungseinheiten

Folgende Bewertungseinheiten wurden gebildet:

Grundgeschäft/Sicherungsinstrument	Risiko/Art der Bewertungseinheit	Einbezogener Betrag (in T€)	Höhe des abgesicherten Risikos (in T€)
Variabel verzinsliches Darlehen Payer-Zinsswap (AG)	Zinsrisiko/ portfolio hedge	59.000	-1.286
davon zur Absicherung von finanziellen Verbindlichkeiten		55.847	–1.217
davon zur Absicherung von hochwahrscheinlich geplanten Transaktionen		3.153	-69
Zins-/Währungsswap (EUR) (Grundgeschäft 27,8 Mio. USD)	Zins- und Währungsrisiko	25.147	-515

Payer-Zinsswaps:
Die gegenläufigen Zahlungsströme in dem Portfolio von Grund- und Sicherungsgeschäften gleichen sich mit einer hohen Effektivität im Sicherungszeitraum, der je nach Einzelsicherungsgeschäft zwischen 2027 und 2032 endet, voraussichtlich aus, weil laut Risikopolitik der Gesellschaft Risikopositionen aus variabler Verzinsung (Grundgeschäft) unverzüglich nach Entstehung gegen das Liquiditätsrisiko abgesichert werden. Bis zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Zahlungsströme aus den Grund- und Sicherungsgeschäften mit Ausnahme einer geringen Ineffektivität aufgrund von abweichenden Zinszahlungsterminen ausgeglichen. Da die Summe der Nominalwerte der Zinsswaps nicht die Summe der Nominalwerte der Darlehen überschreitet und die Laufzeit der Zinsswaps unter Berücksichtigung der hochwahrscheinlichen Anschlussfinanzierungen nicht länger als die Laufzeit der Grundgeschäfte ist, wird prospektiv von einer hohen Wirksamkeit ausgegangen. Daneben spricht auch die erzielte hohe retrospektive Wirksamkeit für eine hohe prospektive Wirksamkeit. Zur Messung der retrospektiven Wirksamkeit wird die „Change in variable cashflows“-Methode verwendet. Diese Bewertungseinheiten werden sowohl im Jahresabschluss als auch im Konzernabschluss der Duisburger Hafen AG gebildet.

Die Payer-Zinsswaps haben Laufzeiten, die zwischen 2027 und 2032 enden. Die Mehrzahl der in die Bewertungseinheiten einbezogenen variabel verzinslichen Darlehen hat keine feste Laufzeit (revolvierende Kredite). Ein Darlehen mit einem Betrag von 10 Mio. EUR hat eine über die Laufzeit des Swaps hinausgehende Laufzeit bis 2038. Von der Hochwahrscheinlichkeit der erwarteten Transaktionen gehen wir aus, da wir derzeit erwarten, dass die Darlehen bis zum Ende der Laufzeit der Payer-Zinsswaps mindestens in der derzeitigen Höhe weitergeführt werden bzw. dass entsprechende, ebenfalls variable Anschlussfinanzierungen vorgenommen werden, da die Gesellschaft für zukünftige Investitionen in Infra- und Suprastruktur sowie Instandhaltungsmaßnahmen weiterhin diese Liquidität benötigt. In die Bewertungseinheit werden somit mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen (mit in Summe identischem Nominalwert) einbezogen.

Zins-/Währungsswap:
Bei den Zins-/Währungsswaps werden durch die Bewertungseinheit die variabel verzinslichen USD-Forderungen in fest verzinsliche EUR-Forderungen umgewandelt, indem die jeweilige USD-Forderung mit einem Plain-Vanilla-Zins-Währungsswap zusammengefasst wird. Die Summe des Nominalwerts des Darlehens und des Währungsswaps einerseits, die Laufzeit des Darlehens und des jeweiligen Währungsswaps andererseits sowie die Zinszahlungstermine stimmen überein. Aufgrund dieser Tatsache kann davon ausgegangen werden, dass prospektiv eine hinreichende Effektivität erreicht wird.

Retrospektiv wird die Ermittlung des Betrags der Ineffektivität unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode in Form der Change-in-variable-cash-flows-Methode durchgeführt. Dabei wird die Summe der tatsächlich erhaltenen USD-Darlehenszinsen mit der Summe der tatsächlich gefixten und auch tatsächlich bezahlten Beträge aus der USD-Seite der Währungsswaps ins Verhältnis gesetzt. Es wird keine Drohverlustrückstellung erfasst, sofern die Summe der Zahlungen aus der USD-Seite der Swaps der Summe der erhaltenen USD-Zahlungen aus dem Darlehen entspricht. Der Effektivitätstest wird zu jedem Abschlussstichtag durchgeführt. Da 2025 noch keine Zins- und Swapzahlungen geflossen sind, ergibt sich keine retrospektive Ineffektivität.

Die Zins-/Währungsswaps haben eine Laufzeit bis zum 29. Dezember 2034.

VI. Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

1. Umsatzerlöse

in T€	Konzern 2025	Konzern 2024	AG 2025	AG 2024
Infrastruktur	42.031	40.012	31.721	29.517
Suprastruktur	25.922	28.928	13.286	11.655
Verkehr und logistische Dienstleistungen	113.797	111.522	556	482
Industrielogistik	98.926	118.515	0	0
Sonstige Umsatzerlöse	71	0	16.969	15.641
Gesamt	**280.747**	**298.977**	**62.532**	**57.295**

2. Andere aktivierte Eigenleistungen – Konzern

Die aktivierten Eigenleistungen der duisport-Gruppe in Höhe von 239 TEUR resultieren aus verschiedenen Bauprojekten.

3. Sonstige betriebliche Erträge

in T€	Konzern 2025	Konzern 2024	AG 2025	AG 2024
Auflösung von Rückstellungen	5.995	2.227	1.175	505
Erträge aus Abgang Finanzanlagen	2.090	67	2.094	0
Wertberichtigungen	1.135	490	43	162
Schadensersatz	760	267	109	36
Sonstige periodenfremde Erträge	642	340	124	94
Vereinnahmte Zuschüsse	305	733	305	719
Erträge aus Abgang Sachanlagen	289	415	8	262
Zuschreibungen auf Anlage- und Umlaufvermögen	121	101	120	101
Kurserträge	62	257	3	20
Besserungsschein	0	1.468	0	0
Übrige	1.072	1.069	368	274
Gesamt	**12.471**	**7.434**	**4.349**	**2.173**

4. Materialaufwand

in T€	Konzern 2025	Konzern 2024	AG 2025	AG 2024
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	38.800	42.703	895	1.021
Aufwendungen für bezogene Leistungen	82.831	77.418	15.605	2.684
Gesamt	**121.631**	**120.121**	**16.500**	**3.705**

5. Personalaufwand

in T€	Konzern 2025	Konzern 2024	AG 2025	AG 2024
Löhne und Gehälter	76.365	70.659	27.271	24.577
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	16.239	15.379	5.264	5.242
(davon für Altersversorgung)	(1.602)	(2.203)	(1.537)	(2.076)
Gesamt	**92.604**	**86.038**	**32.535**	**29.819**

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, Sachanlagen und Umlaufvermögen

in T€	Konzern 2025	Konzern 2024	AG 2025	AG 2024
Immaterielle Vermögensgegenstände – planmäßig	1.370	1.534	587	526
Sachanlagen – planmäßig	16.373	15.256	4.525	3.278
Außerplanmäßige Abschreibungen	38	100	0	0
Gesamt	**17.781**	**16.890**	**5.112**	**3.804**

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	Konzern 2025	Konzern 2024	AG 2025	AG 2024
Miet- und Pachtaufwendungen	16.507	15.358	1.108	1.391
Fremdleistungen für Instandhaltung	13.092	13.503	3.916	3.542
Recht, Beratung, Versicherungen und Ähnliches	8.209	8.691	3.652	4.068
Entsorgungskosten	3.179	2.913	1.509	1.388
Personalbezogene Aufwendungen	3.092	3.400	2.087	2.389
Kommunikation	2.789	2.331	2.168	1.786
Unternehmenskommunikation und Marketing	2.579	2.313	2.393	1.908
Schadenskosten	1.014	1.689	33	45
Wertberichtigungen	962	1.613	152	72
Periodenfremde Aufwendungen	438	294	240	157
Kursaufwendungen	320	204	118	1
Fremdpersonal	248	120	1.490	941
Verlust Abgang Anlagevermögen	191	1.333	69	572
Dienstleistungen konzernintern	0	0	361	770
Übrige	5.522	5.401	2.372	2.195
Gesamt	**58.142**	**59.163**	**21.668**	**21.225**

8. Beteiligungsergebnis

in T€	Konzern 2025	Konzern 2024	AG 2025	AG 2024
Erträge aus Beteiligungen/ assoziierten Unternehmen	4.305	3.069	7.504	7.030
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)	(4.156)	(4.910)
Erträge aus Ergebnisabführung	0	0	12.994	10.498
Aufwand aus Ergebnisabführung	0	0	0	0
Gesamt	**4.305**	**3.069**	**20.594**	**17.528**

9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

in T€	Konzern 2025	Konzern 2024	AG 2025	AG 2024
Erträge aus Ausleihungen	2.153	2.163	10.810	10.363
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)	(8.664)	(8.092)
Gesamt	**2.153**	**2.163**	**10.810**	**10.363**

10. Zinserträge und Zinsaufwendungen

in T€	Konzern 2025	Konzern 2024	AG 2025	AG 2024
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.685	1.099	1.482	2.621
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)	(185)	(358)
(davon Erträge aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen)	(318)	(248)	(7)	(8)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–9.541	–7.795	–9.839	–9.302
(davon an verbundene Unternehmen)	(0)	(0)	(–444)	(–190)
(davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen)	(–214)	(–200)	(–214)	(–200)
Gesamt	**–7.856**	**–6.696**	**–8.380**	**–6.681**

11. Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen

Im Berichtsjahr wurden in der Duisburger Hafen AG außerplanmäßige Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen in Höhe von 2.562 TEUR (Vorjahr: 8.307 TEUR) wegen dauernder Wertminderung vorgenommen.

Im Konzern belaufen sich die außerplanmäßigen Abschreibungen auf 38 TEUR (Vorjahr: 2.999 TEUR).

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen im Konzern mit 5.514 TEUR und bei der Duisburger Hafen AG mit 4.643 TEUR auf das steuerliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2025.

Darüber hinaus betrifft im Konzernabschluss ein Ertrag von 407 TEUR (Vorjahr: 407 TEUR) sowie im Einzelabschluss der Duisburger Hafen AG ein Ertrag von 249 TEUR (Vorjahr: Ertrag 2.539 TEUR) die Veränderung bilanzierter latenter Steuern.

Im Einzelabschluss der AG wurden passive latente Steuern in Höhe von 1.466 TEUR ausgewiesen. Hiervon entfallen auf passive latente Steuern 12.880 TEUR und auf aktive latente Steuern 11.414 TEUR.

VII. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden nach Unternehmen

	Arbeitende	Angestellte	Auszubildende	Mitarbeitende insgesamt	
				2025	2024
Duisburger Hafen AG	38	290	21	349	320
duisport logistics & port services GmbH	245	99	6	350	305
duisport industrial solutions NordWest GmbH (vormals: duisport industrial solutions West GmbH)	138	75	11	224	205
duisport industrial solutions SüdOst GmbH	123	33	6	162	163
duisport rail GmbH	93	10	11	114	103
EILS Emballages Industriels Logistique Services SAS[2]	0	0	0	0	82
duisport packaging solutions Süd GmbH & Co. KG	50	10	0	60	62
RK Verpackungssysteme GmbH	40	12	1	53	30
Relopack GmbH	16	6	0	22	0
duisport industrial solutions Nord GmbH[3]	0	0	0	0	29
Duisburger Lokservice GmbH (vormals: Multimodal Terminal Duisburg GmbH)	10	4	0	14	8
Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG	17	5	0	22	24
RKG Verpackungsservice GmbH[1]	0	0	0	0	19
MASSLOG GmbH[4]	0	0	0	0	11
duisport packing logistics India Pvt. Ltd.	0	17	0	17	11
Duisport Agency Polska Sp.z o.o.	4	1	0	5	7
K. Grote GmbH Holzverpackungssysteme[1]	0	0	0	0	6
startport GmbH	0	5	0	5	6
duisport customs GmbH	0	4	0	4	4
duisport crane service GmbH (vormals: POLO KNOW-HOW Industrie-Engineering GmbH)	1	2	0	3	3
duisport industrial packing service (Wuxi) Co., Ltd.	0	2	0	2	2
Gesamt	**775**	**575**	**56**	**1.406**	**1.400**

[1] Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 auf die RK Verpackungssysteme GmbH verschmolzen.
[2] Mit Wirkung zum 31. Mai 2025 aufgrund Veräußerung nicht mehr im Konzern.
[3] Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 auf die duisport industrial solutions NordWest GmbH verschmolzen.
[4] Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 auf d ie duisport logistics & port services GmbH verschmolzen.

Die übrigen konsolidierten Gesellschaften beschäftigten keine eigenen Mitarbeitenden.

Im Vorjahr waren durchschnittlich 775 Arbeitende, 572 Angestellte und 53 Auszubildende beschäftigt.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
Der Finanzmittelfonds beinhaltet den Kassenbestand sowie die Guthaben und Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten. Bei den flüssigen Mitteln bestehen keine Verfügungsbeschränkungen.

Der Gesamtbetrag der während des Jahres 2025 im Konzern gezahlten Zinsen lag bei 9,5 Mio. EUR.

Aus quotal einbezogenen Unternehmen resultiert zum 31. Dezember 2025 ein Finanzmittelbestand von 1.248 TEUR.

Angaben nach § 264 Abs. 3 HGB
Die Tochtergesellschaften Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH, duisport logistics & port services GmbH und duisport rail GmbH nehmen die nach § 264 Abs. 3 HGB möglichen Erleichterungen insoweit in Anspruch, dass auf die Offenlegung der Abschlüsse gemäß § 325 HGB verzichtet wird.

Nachtragsbericht
Die seit dem 28. Februar 2026 eskalierte militärische Auseinandersetzung zwischen den USA/Israel und dem Iran stellt ein wesentliches Ereignis nach dem Bilanzstichtag dar. Aufgrund der geopolitischen Lage beobachten wir potenzielle Auswirkungen auf unsere Lieferketten, die Energiepreise sowie die Volatilität der Wechselkurse. Eine quantitative Bewertung der Auswirkungen ist aktuell noch nicht möglich, da diese stark von der Dauer der militärischen Auseinandersetzung abhängen. Die weitere Entwicklung wird fortlaufend überwacht, um gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen zu ergreifen.

Darüber hinaus haben sich nach dem Stichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Gewinnverwendung
Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn der Duisburger Hafen AG in Höhe von 19.404.721,10 EUR einen Betrag in Höhe von 6.411.000,00 EUR an die Gesellschafter auszuschütten und den Restbetrag in die gesetzliche Rücklage einzustellen.

Honorar des Abschlussprüfers
Das Honorar des Abschlussprüfers im Konzern betrug im Geschäftsjahr für

Abschlussprüfungsleistungen	220 T€
andere Bestätigungsleistungen	12 T€
Gesamthonorar	**232 T€**

Mitglieder des Vorstandes

Markus Bangen, Düsseldorf
Vorstandsvorsitzender

Lars Nennhaus, Hamburg

Giordana Sperling-Doppstadt, Düsseldorf

Gesamtbezüge des Vorstandes und Aufsichtsrates

Die Bezüge des Vorstandes 2025 stellten sich wie folgt dar:

Angaben in €	Markus Bangen	Lars Nennhaus	Giordana Sperling-Doppstadt	Gesamt
Erfolgsunabhängiges Gehalt	334.340,64	270.074,04	255.000,00	**859.414,68**
Erfolgsunabhängige sonstige Bezüge*	70.437,19	46.055,59	41.619,43	**158.112,21**
Erfolgsbezogene Bezüge	222.893,76	180.049,36	170.000,00	**572.943,12**
Gesamtbezüge	627.671,59	496.178,99	466.619,43	**1.590.470,01**

* inklusive Altersversorgung

Die Mitglieder des Vorstandes haben im Jahr 2025 zudem folgende Erhöhungsbeträge zu den im Vorjahresabschluss ausgewiesenen erfolgsabhängigen Bezügen für das Geschäftsjahr 2024 erhalten.

Markus Bangen	**30.896,16 €**
Lars Nennhaus	**22.624,00 €**

Für die ehemaligen Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene bestehen folgende Pensionsrückstellungen:

Angaben in €	
Stand 31.12.2024	8.522.648,00
Pensionszahlungen	–627.598,00
Laufende Zuführung/Auflösung	–178.762,00
Zuführung aus der Aufzinsung	41.679,00
Stand 31.12.2025	**7.757.967,00**

Die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten 2025 die folgenden Gesamtvergütungen:

Aufsichtsratsmitglied	Vergütung	Sitzungsgelder	Summe
Viktor Haase[1]	2.045,16	3.000,00	5.045,16
Martin Murrack[2]	1.533,88	2.250,00	3.783,88
Nadine Krischer[2]	1.533,88	3.000,00	4.533,88
Dr. Dirk Günnewig[2]	1.533,88	2.250,00	3.783,88
Susanne Zaß	1.022,58	2.000,00	3.022,58
Dr. Dirk Warnecke	1.022,58	2.000,00	3.022,58
Merve Deniz Kuntke	1.022,58	1.750,00	2.772,58
Christina Rubach	1.022,58	2.250,00	3.272,58
Julia Stübner	1.022,58	1.750,00	2.772,58
Jens Dekarz	1.022,58	1.500,00	2.522,58
Dr. Tobias Traupel	1.022,58	1.250,00	2.272,58
Thomas Susen	1.022,58	1.250,00	2.272,58
Martin Gräf	0,00	1.000,00	1.000,00
Summe	**14.827,44**	**25.250,00**	**40.077,44**

[1] Vorsitzender
[2] Stv. Vorsitzender

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden weder erfolgsabhängige Vergütungen noch solche mit einer langfristigen Anreizwirkung gewährt.

Kredite an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder
Kredite an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder bestanden zum Stichtag 31. Dezember 2025 nicht.

Duisburg, den 8. Mai 2026

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Bangen (Vorsitzender) Nennhaus Sperling-Doppstadt

04

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg

Prüfungsurteile
Wir haben den Konzernabschluss der Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Den im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Abschnitt „NACHHALTIGKEIT“ und den Abschnitt „ERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG“, in welchem auf die Erklärung der Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Abschnitte „NACHHALTIGKEIT“ und „ERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG“.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile
Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen
Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen im zusammengefassten Lagebericht

- den Abschnitt „NACHHALTIGKEIT“ und

- den Abschnitt „ERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG“, in welchem auf die Erklärung der Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) verwiesen wird

aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Für den Corporate-Governance-Bericht, auf den im Abschnitt „ERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht
Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts
Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 29. Mai 2026

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hermann Schulze Osthoff
Wirtschaftsprüfer

Robert Schreiner
Wirtschaftsprüfer

05

Gesellschafter

Gesellschafter

Das Grundkapital der Duisburger Hafen AG beträgt 46.020 T€. Es ist in 46.020 vinkulierte, auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt.

An dem Grundkapital sind beteiligt:

das Land Nordrhein-Westfalen über die Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH mit	30.680 T€
die Stadt Duisburg mit	15.340 T€

Impressum

Herausgeber
Duisburger Hafen AG
Hafennummer 3650
Alte Ruhrorter Straße 42–52
47119 Duisburg
Tel. +49 203 803-0
Fax +49 203 803-4232
mail@duisport.de
www.duisport.de

Konzeption & Realisation
dws Werbeagentur GmbH, Duisburg
www.dwsw.de

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Bildnachweis

Seite 4, 5
KI-generierte Abbildung

Seite 6, 7
Ilja Höpping

Seite 8, 9
Frauke Schumann

Seite 13
Land NRW, Ralph Sondermann

Seite 20, 21
KI-generierte Abbildung

Seite 24, 25
KI-generierte Abbildung

Seite 28, 29
KI-generierte Abbildung

Seite 32
KI-generierte Abbildung



Duisburger Hafen AG

Hafennummer 3650
Alte Ruhrorter Straße 42–52
47119 Duisburg
Tel. +49 203 803-0
Fax +49 203 803-4232
mail@duisport.de
www.duisport.de